



tekom

studie

**Branchenkennzahlen
für die Technische
Dokumentation**

**Ergebnisse der tekom-
Frühjahrsbefragung 2013**

I	BRANCHENKENNZAHLEN TECHNISCHE KOMMUNIKATION 2013 AUF EINEN BLICK	3
1	BESCHÄFTIGTE IN DER TECHNISCHEN KOMMUNIKATION	3
2	ARBEITSKRÄFTEBEDARF	3
3	MITARBEITERENTWICKLUNG	4
5	QUALIFIKATIONSGRAD	6
II	ZUR ERHEBUNG DER BRANCHENKENNZAHLEN	7
III	BRANCHENKENNZAHLEN	8
1	STICHPROBE UND VERTEILUNG DER BEFRAGUNGSTEILNEHMER	8
2	KENNZAHL ANZAHL MITARBEITER IN DER TD IN DEUTSCHLAND	10
3	ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER IN DER TECHNISCHEN DOKUMENTATION 2012	11
4	VERGLEICH PLANZAHLEN UND REALISIERTE EINSTELLUNGEN IM JAHR 2012	15
5	EINSTELLUNGEN VON TD-BESCHÄFTIGTEN	18
6	KENNZAHL ARBEITSKRÄFTEBEDARF 2012 IN DER TD IN DEUTSCHLAND	19
7	KENNZAHL ANZAHL TD-MITARBEITER IN UNTERNEHMEN	19
8	KENNZAHL OUTSOURCING-GRAD	22
9	QUALIFIKATION TECHNISCHER REDAKTEURE	26
10	FACHLICHE AUSBILDUNGEN VON TD-BESCHÄFTIGTEN	28
IV	ZUSATZFRAGEN	30
1	ANZAHL DER ZIELSPRACHEN	30
2	VORGABEN UND STRUKTURIERUNGSSTANDARDS FÜR DIE TECHNISCHE KOMMUNIKATION	31
3	VERWENDUNG KONTROLLIERTER ODER STANDARDISIERTER SPRACHE FÜR DIE TECHNISCHE DOKUMENTATION	32
4	VERWENDUNG DER DIN EN 82079 FÜR DIE ERSTELLUNG TECHNISCHER DOKUMENTATION	33

I Branchenkenzzahlen Technische Kommunikation 2013 auf einen Blick

1 Beschäftigte in der Technischen Kommunikation

In der Industrie und Dienstleistung sind derzeit mindestens 85.539 Personen in der Technischen Kommunikation beschäftigt. Davon sind schätzungsweise 10.107 im Bereich Dienstleistung tätig. Diese Zahl ist das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus. Die Schätzgröße entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Technischen Redakteuren in Deutschland.

Trend seit 2012:

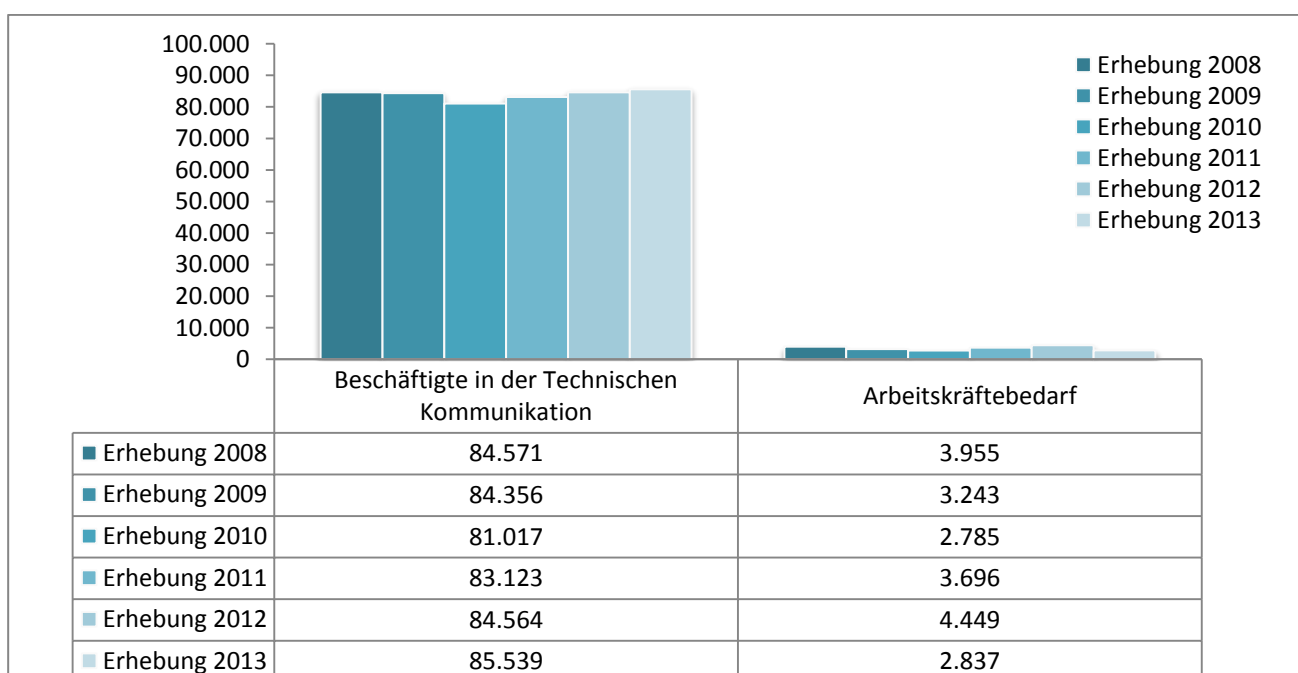
In der Vorjahreserhebung 2012 wurde die Zahl der Beschäftigten auf insgesamt 84.564 geschätzt: Dies entspricht einem Plus bei der Befragung 2013 von insgesamt 0,6 %. Das Wachstum der Anzahl an Beschäftigten in der Technischen Dokumentation entspricht dem allgemeinen Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2012, das 0,7 % betrug. Im Bereich der Dienstleistung ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt rund 13 % (Schätzung 2012 12.489 Beschäftigte). Damit entspricht die Beschäftigtenzahl in der Dienstleistung etwa der Schätzung von 2011 (10.862).

2 Arbeitskräftebedarf

Ermittelt wurde für das laufende Jahr 2013 ein Arbeitskräftebedarf in der Technischen Kommunikation von etwa 2.837 Stellen. Diese Zahl ist ebenfalls das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus und entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Arbeitsstellen für Technische Redakteure in Deutschland.

Trend seit 2012:

Der Arbeitskräftebedarf ist bei der Erhebung 2013 mit 2.837 Stellen gegenüber der Vorjahreserhebung 2012 (4.449 Stellen) deutlich gesunken und ist in etwa wieder auf dem Niveau von 2010.



3 Mitarbeiterentwicklung

Bei 54,7 % der befragten Industrieunternehmen stagnierte die Mitarbeiterzahl. Einen Mitarbeiterzuwachs hatten 2012 33,7 % der befragten Industrieunternehmen zu verzeichnen; eine Abnahme der Mitarbeiterzahl für die Technische Dokumentation trat bei rund 11,6 % der Unternehmen auf.

In der Softwarebranche nahm bei 56,3 % die Mitarbeiterzahl weder zu noch ab. Einen Mitarbeiterrückgang geben 11,9 % an, einen Zuwachs 31,8 %.

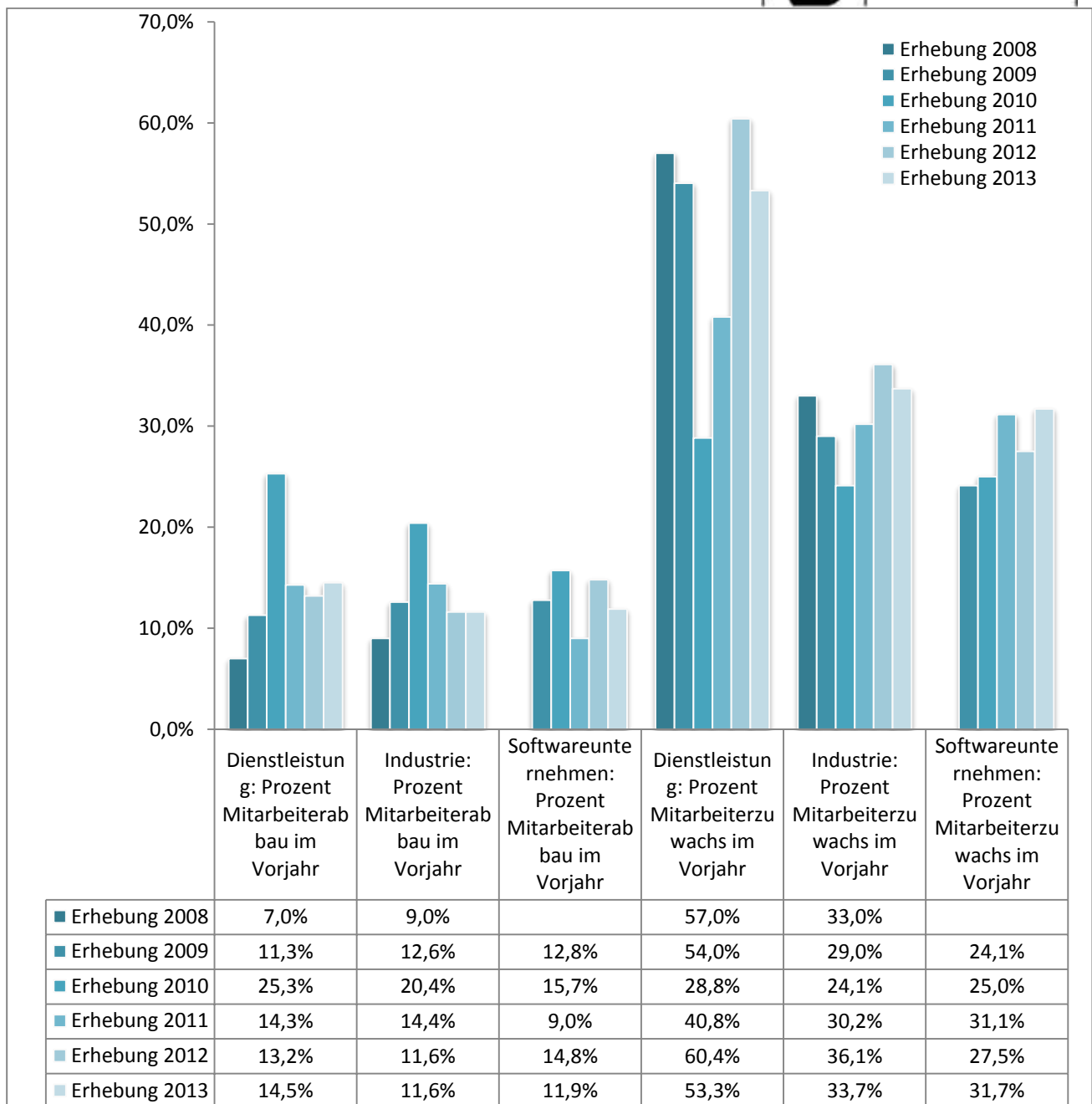
Die Mitarbeiterentwicklung in der Dienstleistung stagnierte mit durchschnittlich plus/minus 0 neuen Mitarbeitern bei nur 32,2 % der Unternehmen. Bei 53,3 % der befragten Unternehmen fand ein Mitarbeiterzuwachs statt, eine Abnahme der Mitarbeiterzahl für die Technische Dokumentation trat in 14,5 % der Dienstleistungsunternehmen auf.

Trend seit 2012:

In der Industrie war die Mitarbeiterzahl in der Vorjahreserhebung bei der Mehrheit der Unternehmen ebenfalls unverändert: Der Prozentsatz an Unternehmen, die Stellen abgebaut haben, lag 2011 bei 11,6 %, der Anteil der Unternehmen mit Mitarbeiterzuwachs betrug hingegen 36,1 %. Damit ist der Prozentsatz von Industrieunternehmen, bei denen sich die Anzahl der Mitarbeiter erhöht hat, 2012 minimal gesunken.

In der Softwarebranche hingegen ist der Zuwachs an Mitarbeitern gestiegen: Haben 2011 noch 27,5 % der Unternehmen einen Mitarbeiterzuwachs, so sind es 2012 nun 31,7 %. Damit ist ein ähnlicher Stand wie 2010 erreicht (31,1 %). Der Prozentsatz an Unternehmen, bei denen die Mitarbeiterzahl für die Technische Dokumentation abnahm, lag 2011 bei 14,8 %, 2012 waren es nur 11,9 %.

Es zeigt sich im Vergleich zur Vorjahreserhebung in den Ergebnissen der aktuellen Umfrage eine Abkehr vom bisherigen Trend der deutlichen Zunahme des Prozentsatzes von Dienstleistungsunternehmen, bei denen sich die Anzahl der Mitarbeiter erhöht hat. Im Jahr 2011 nahm bei 60,4 % der Dienstleistungsunternehmen die Mitarbeiterzahl zu, im Jahr 2012 waren es nur 53,3 %. Der Anteil an Dienstleistungsunternehmen, bei denen sich die Mitarbeiterzahl verringert hat, lag im Jahr 2012 höher 14,5%, im Jahr 2011 waren es 13,2 %. Die Mitarbeiterzahl stagnierte 2012 bei 32,2 %, im Jahr zuvor waren es nur 26,1 % der Unternehmen.



4 Outsourcing-Grad

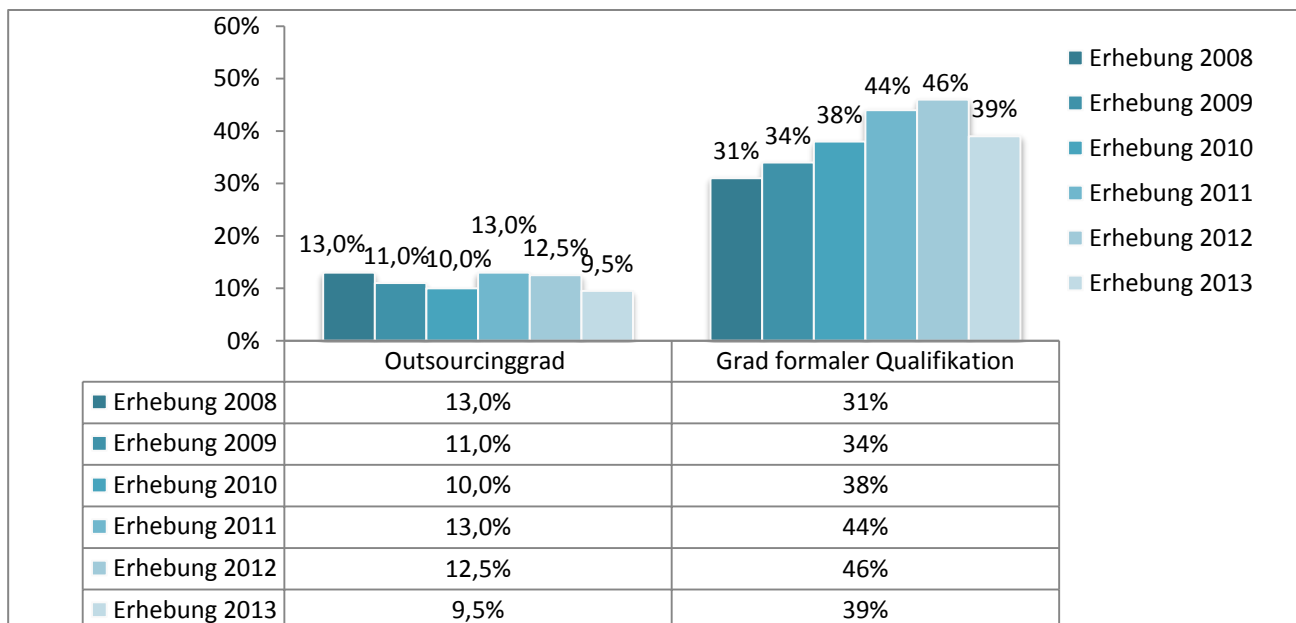
Der Durchschnitt für den Outsourcing-Grad beträgt im Jahr 2013 durchschnittlich 9,5 %, bei Industrieunternehmen liegt er bei 11,8 %, in der Softwarebranche ist er mit 1,8 % deutlich geringer.

Trend seit 2012:

Im Vergleich zur Vorjahreserhebung ist der durchschnittliche Outsourcing-Grad insgesamt deutlich gesunken. Bei Industrieunternehmen ist dieser kaum signifikant verändert, sinkt jedoch weiterhin leicht ab. Bei den befragten Softwareunternehmen ist er nach einem zwischenzeitlichen Hoch 2012 (4,4 %) wieder auf das Niveau von 2011 abgefallen (2011: 2,1 %, 2013: 1,9%).

5 Qualifikationsgrad

Insgesamt haben derzeit 39,0 % der Befragten an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Dokumentation teilgenommen.



II Zur Erhebung der Branchenkennzahlen

Um ihre Mitglieder fortlaufend mit aktuellen Informationen zu wichtigen Entwicklungen in der Technischen Kommunikation zu informieren, führt die tekom jährlich eine Branchenumfrage durch, die die aktuellen Kennzahlen und die derzeitigen Trends ermittelt.

Zentrale Themen sind die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Aus- und Weiterbildung Technischer Redakteure sowie weitere aktuelle Fragestellungen.

Die tekom-Frühjahrsumfrage 2013 zu den Branchenkennzahlen für die Technische Kommunikation setzt sich zum Ziel, branchenrelevante Kennzahlen zu maßgeblichen strukturellen Indikatoren des Berufsfelds zu ermitteln.

Ermittelt wurden folgende Kennzahlen:

- Anzahl der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten in Deutschland
- Anzahl der Mitarbeiter für Technische Kommunikation in den Unternehmen
- Entwicklung der Mitarbeiterzahlen für die Technische Dokumentation (kurz: TD) in den Unternehmen
- Arbeitskräftebedarf
- Outsourcing-Grad in der Technischen Kommunikation
- formale Qualifikation und Weiterbildung
- fachliche Hintergründe der Beschäftigten in der Technischen Kommunikation

Zudem wurden Informationen erhoben über:

- Einsatz von Dienstleistern
- Anzahl der Zielsprachen für die Übersetzung
- Standards und Strukturierungsmethoden für die Technische Dokumentation
- Dienstleistungsangebote in der Technischen Kommunikation
- Bewertung der Auftragslage durch Dienstleister

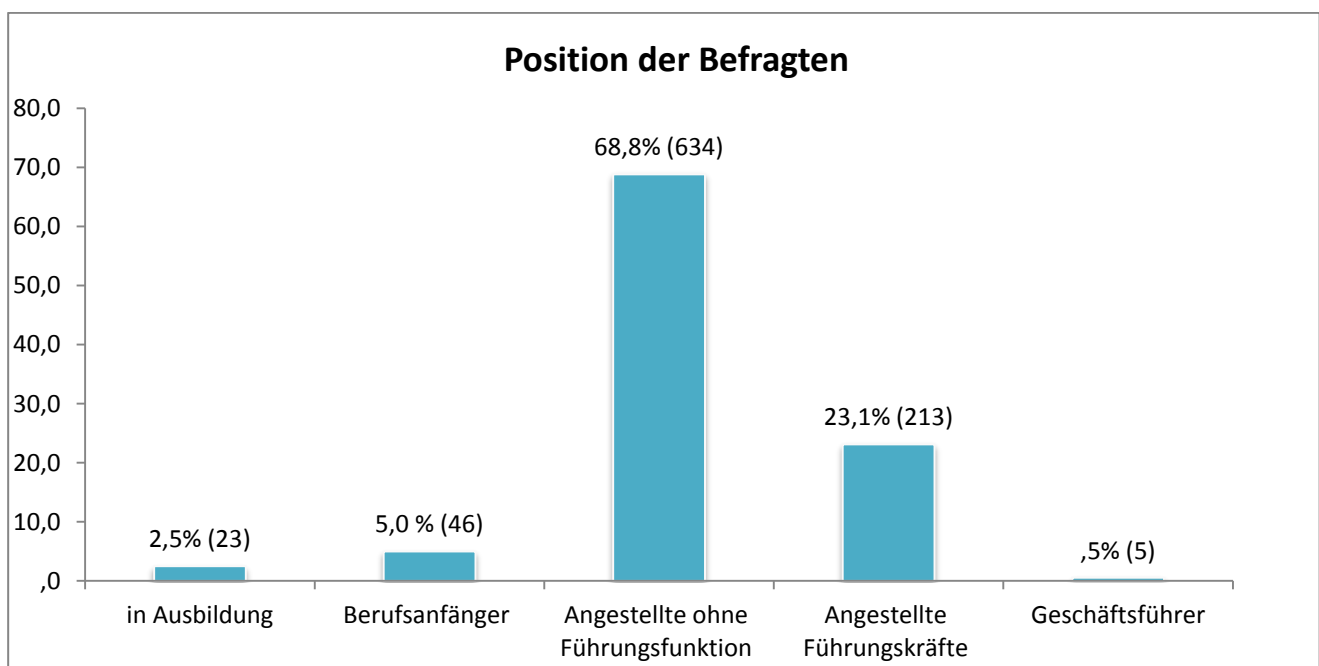
Die Erhebung erfolgte durch eine Online-Umfrage im Frühjahr 2013 unter tekom-Mitgliedern und tekom-Interessenten.

III Branchenkenzzahlen

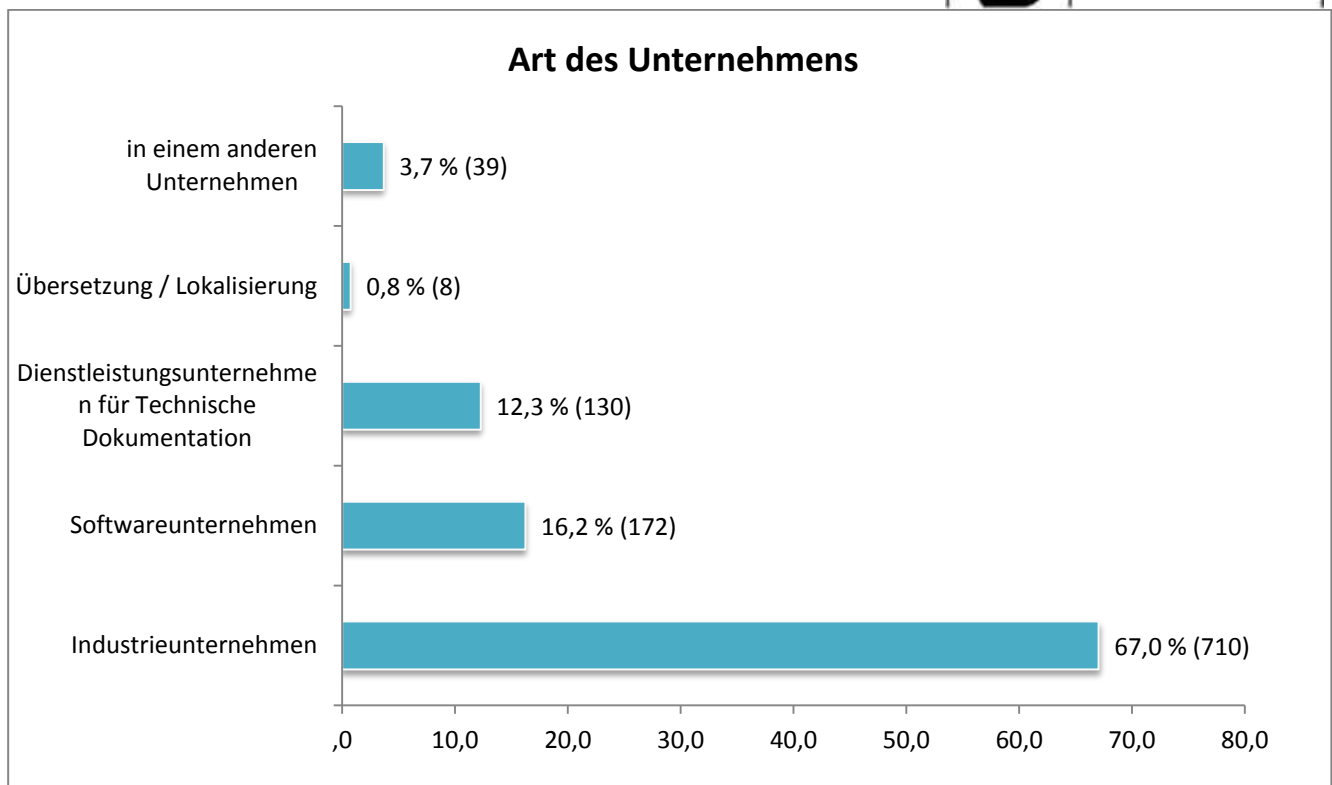
1 Stichprobe und Verteilung der Befragungsteilnehmer

Für viele Branchenkenzzahlen sind organisatorische Rahmenbedingungen strukturelle Größen, die sich auf die Ausprägung der einzelnen Kennzahlen konstituierend auswirken.

Insgesamt beteiligten sich 1481 Personen. Ausgewertet wurden für die Ermittlung der Branchenkenzzahlen alle Angaben von Beschäftigten in der TD aus Industrie-, Software-, Dienstleistungs- oder sonstigen Unternehmen. Unter den Befragungsteilnehmern befinden sich 68,8 % Angestellte, 23,1 % Führungskräfte und 5,0 % Berufsanfänger, weitere 0,5 % Geschäftsführer von eigenen Unternehmen. Insgesamt gaben 76 % an, tekom-Mitglieder zu sein.



Mit 77,1 % ist die überwiegende Mehrheit der Befragungsteilnehmer in Industrieunternehmen tätig. Weitere 18,7 % arbeiten in Softwareunternehmen, rund 18 % sind als Dienstleister tätig. Weitere 1,5 % Teilnehmer arbeiten in der Übersetzung/Lokalisierung und rund 4 % in anderen Unternehmen, z.B. Banken/Versicherungen.



Die Branchenkennzahlen sind daher mindestens repräsentativ für die Grundgesamtheit der tekom-Mitglieder. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte Kennzahlen, z.B. der formale Qualifikationsgrad in der Gruppe der Nichtmitglieder, sich von jenen der Gruppe der tekom-Mitglieder unterscheiden. Für die Kennzahl „Anzahl Technischer Redakteure in Unternehmen“ konnte jedoch durch eine statistische Überprüfung ausgeschlossen werden, dass sich Unternehmen mit tekom-Mitgliedern signifikant von Unternehmen mit Nichtmitgliedern unterscheiden. In die Auswertung der Unternehmensbranchenkennzahlen sind jedoch nur die Angaben von Befragungsteilnehmern aufgenommen worden, die derzeit in einem Wirtschaftsunternehmen tätig sind. Für viele Branchenkennzahlen ist die Anzahl der Mitarbeiter in dem Bereich, für den die Technische Dokumentation erstellt wird, als Bezugsgröße relevant. Als Bezugsgröße für die Ermittlung verschiedener Branchenkennzahlen wurde die Anzahl an Mitarbeitern des Bereiches, für den die Technische Kommunikation erstellt wird, herangezogen. Erfragt wurde daher, für welchen Bereich die Technische Dokumentation am Standort erstellt wird. Ob für den Standort, den Geschäftsbereich, inlandweit oder weltweit. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Befragungsteilnehmer unter dem Aspekt, wie viele Mitarbeiter der Produktionsbereich hat, für den die Abteilung Technische Kommunikation verantwortlich ist und für den die gesamte Technische Dokumentation erstellt wird. Die Verteilung zeigt, dass die Stichprobe alle Größen an Produktionsbereichen abdeckt.

	Häufigkeit	Prozent
für alle am Standort hergestellten Produkte	474	44,8 %
für alle im Inland hergestellten Produkte eines oder mehrerer Geschäftsbereiche (Sparte bzw. Branche)	99	9,3 %
für alle im Inland hergestellten Produkte des Unternehmens	54	5,1 %
für weltweit hergestellte Produkte des Unternehmens	295	27,9 %
als externer Dienstleister im Auftrag für verschiedene Kunden	137	12,9 %

Damit unterscheidet sich die Zusammensetzung der Stichprobe nicht bedeutsam von denen für die Erhebung der Branchenkennzahlen in den Vorjahren.

2 Kennzahl Anzahl Mitarbeiter in der TD in Deutschland

Anhand der Relation der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Kommunikation zu der Mitarbeiterzahl des Produktionsbereiches, für den die Technische Dokumentation erstellt wird, kann die Zahl der Technischen Redakteure in Deutschland durch eine Hochrechnung geschätzt werden. Basis der Schätzung ist die ermittelte Relation der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Dokumentation zur Gesamtzahl der Mitarbeiter des entsprechenden Produktionsbereiches, d.h. des Bereiches, für den die Technische Dokumentation erstellt wird. Die Bezugsdaten zur Hochrechnung stammen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit¹ sowie Beschäftigtenzahlen des Statistischen Bundesamtes² aus dem Jahr 2012, die die Gesamtzahl aller in einer bestimmten Branche Beschäftigten ermittelt.

Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse kann in der aktuellen Schätzung davon ausgegangen werden, dass es in Deutschland in der Industrie, Software- und Dienstleistungsbranche derzeit mindestens 85.539³ TD-Beschäftigte gibt, davon allein 75.431 in der Industrie und Softwareentwicklung und rund 10.107 in der Dienstleistungsbranche. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Branche entsprechend dem allgemeinen Wirtschaftswachstum in Deutschland um 0,6 % gewachsen. Im Vergleich zu den Daten aus dem Vorjahr ist ein leichter Anstieg in den Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen. Allerdings zeichnet sich bei den Dienstleistungsunternehmen ein deutlicher Rückgang von 18 % ab.

	Durchschnittlicher prozentualer Anteil an Mitarbeitern für die TD in Bezug zur Mitarbeiterzahl des Produktionsbereiches	Geschätzte Zahl der Beschäftigten in der Technischen Dokumentation in Deutschland
Alle mit TD-Aufgaben betrauten Mitarbeiter insgesamt in der Industrie		85.539 (Vorjahresdaten 84.564, Zuwachs: 1,2 %)
davon überwiegend mit TD-Arbeiten betraute Mitarbeiter in Industrie und Software	Industrie 1,5% (Vorjahr 1,6 %) Software 3,0 (Vorjahr 4,4 %)	Industrie: Kernbranchen 42.229 (Vorjahr 42.105) plus sonstige Industrie 14263 (Vorjahr 15.282) Software: 15.938 (Vorjahr 14.873) Gesamt: 75.431 (Vorjahresdaten 72.261, Zuwachs 0,6 %)
davon TD-Mitarbeiter bei TD-Dienstleistern		Dienstleistung/freiberuflich: 10.107 (Vorjahresdaten 12.303, Abnahme 18 %)

¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen und -gruppen (WZ 2008)

² Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe: Deutschland, Jahre, Wirtschaftszweige (WZ 2008 2-4-Steller Hierarchie) sowie Tätige Personen in Unternehmen: Deutschland, Stichtag, Stellung im Beruf, Wirtschaftszweige (2-4-Steller Hierarchie) Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Deutschland

³ Diese Zahl ist das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechneralgorithmus und ist die Schätzgröße – sie entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Technischen Redakteuren in Deutschland

3 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Dokumentation 2012

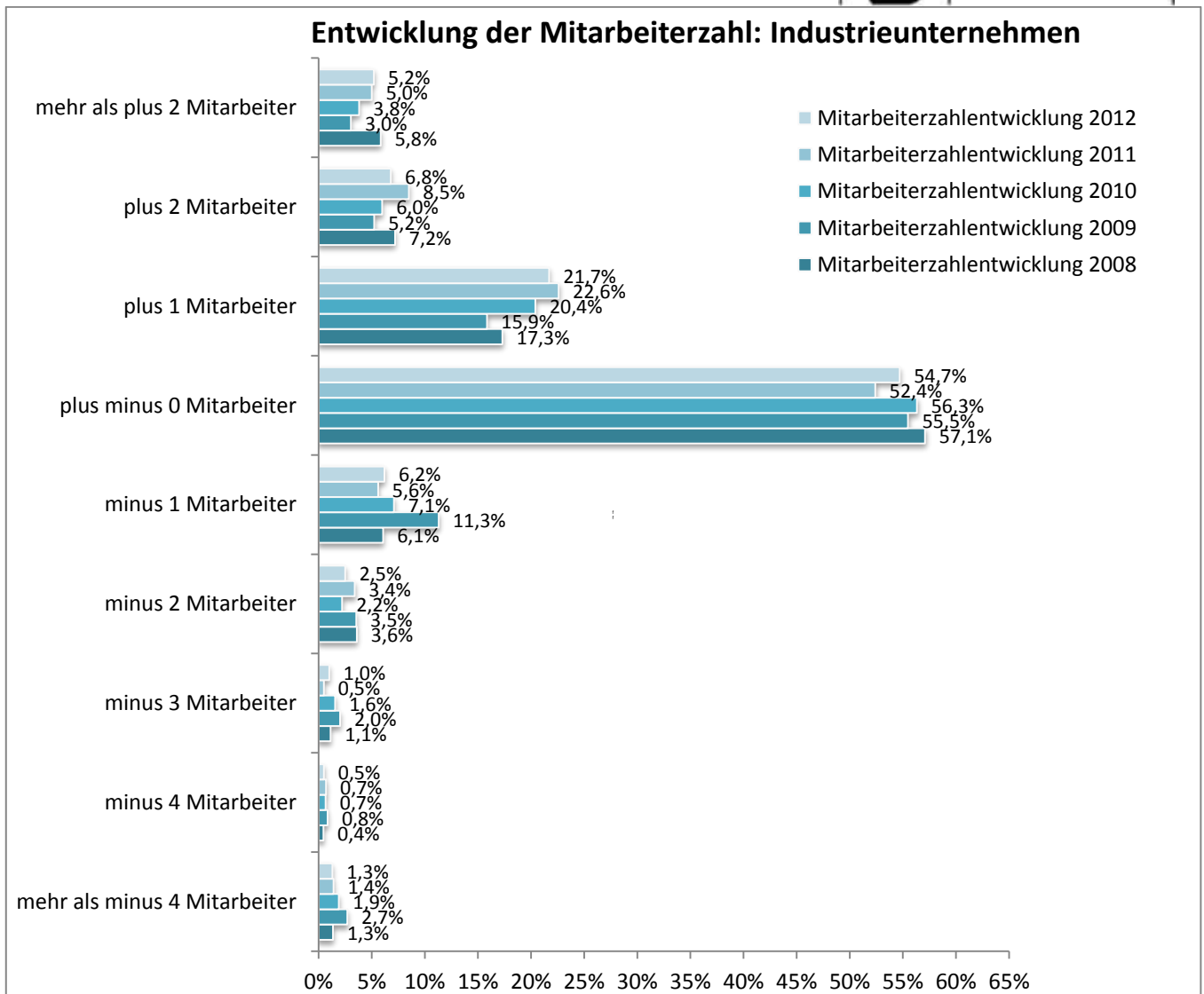
Bei der überwiegenden Mehrheit der Industrieunternehmen, blieb im Jahr 2012 die Anzahl an Mitarbeitern in der Technischen Dokumentation unverändert, wie die aktuelle Erhebung wieder ergab. Im Durchschnitt betrug die Veränderung plus/minus 0 Mitarbeiter.

	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
Industrie - Wachstum	30,3%	24,1%	30,2%	36,1%	33,7%
Industrie - Stagnation	57,1%	55,5%	56,3%	52,4%	54,7%
Industrie - Rückgang	12,6%	20,4%	13,4%	11,6%	11,6%
Software - Wachstum	24,1%	25,0%	31,1%	27,5%	31,7%
Software - Stagnation	63,1%	59,3%	59,8%	56,4%	56,3%
Software - Rückgang	12,8%	15,7%	9,0%	14,8%	11,9%
Dienstleistung - Wachstum	54,0%	28,8%	41,8%	60,4%	53,3%
Dienstleistung - Stagnation	34,7%	45,9%	40,8%	26,1%	32,2%
Dienstleistung - Rückgang	11,3%	25,3%	16,3%	13,2%	14,5%

Dies trifft auf rund 54,7 % der Industrieunternehmen zu und entspricht damit etwa dem Vorjahreswert. Die Mitarbeiterzahl in der Technischen Dokumentation stieg 2012 bei 33,7 % der befragten Industrieunternehmen (zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 36,1 % der Unternehmen). Die meisten davon, rund 21,0 %, gaben einen Zuwachs von einem Mitarbeiter an. Bei nur 11,6 % der befragten Unternehmen reduzierte sich die Mitarbeiterzahl; im Vorjahr war dies ebenfalls bei rund 11,6 % der befragten Unternehmen der Fall.

Prozent Industrieunternehmen mit Mitarbeiterwachstum				
2008	2009	2010	2011	2012
30,3 %	24,1 %	30,2 %	36,1 %	33,7 %

Prozent Industrieunternehmen mit Mitarbeiterrückgang				
2008	2009	2010	2011	2012
12,6 %	20,4 %	13,4 %	11,6 %	11,6 %



In den Softwareunternehmen blieb die Anzahl der Mitarbeiter für die TD bei 56,3 % konstant (Vorjahr 56,4 %). Bei 31,7 % der Unternehmen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter für die TD (im Vorjahr 27,5 %). Die Anzahl der Beschäftigten für die TD war bei 12,0 % der Unternehmen rückläufig (im Vorjahr betraf dies mehr Unternehmen, knapp 15,0 %).

Prozent Softwareunternehmen mit Mitarbeiterwachstum

2008	2009	2010	2011	2012
24,1 %	25,0 %	31,1 %	27,5 %	31,7 %

Prozent Softwareunternehmen mit Mitarbeiterrückgang

2008	2009	2010	2011	2012
12,8 %	15,7 %	9,0 %	14,8 %	11,9 %

Entwicklung der Mitarbeiterzahl: Softwareunternehmen



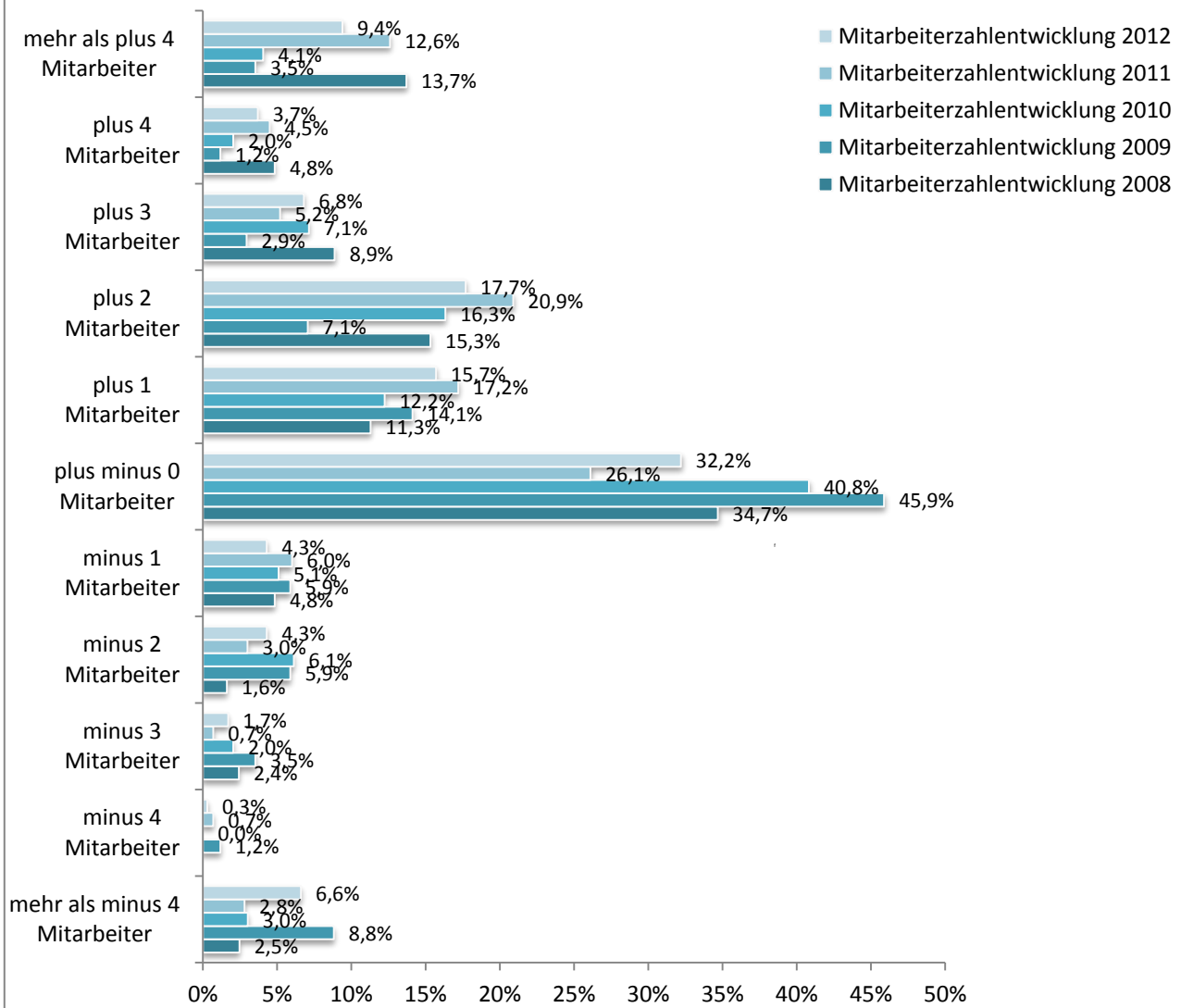
Im TD-Dienstleistungsbereich blieb die Anzahl der Mitarbeiter bei 32,2 % der Unternehmen konstant. Insgesamt stieg die Anzahl der Mitarbeiter in der Technischen Dokumentation 2012 bei 53,3 % der befragten Dienstleistungsunternehmen an, im Vorjahr waren es mit 60,4 % deutlich mehr. Mitarbeiter abgebaut haben 2012 rund 14,5 % der Unternehmen, im Vorjahr war der Anteil mit 13,2 % vergleichbar.

Prozent Dienstleistungsunternehmen mit Mitarbeiterwachstum

2008	2009	2010	2011	2012
54,0 %	28,8 %	40,8 %	60,4 %	53,3 %

2008	2009	2010	2011	2012
11,3 %	25,3 %	14,3 %	13,2 %	14,5 %

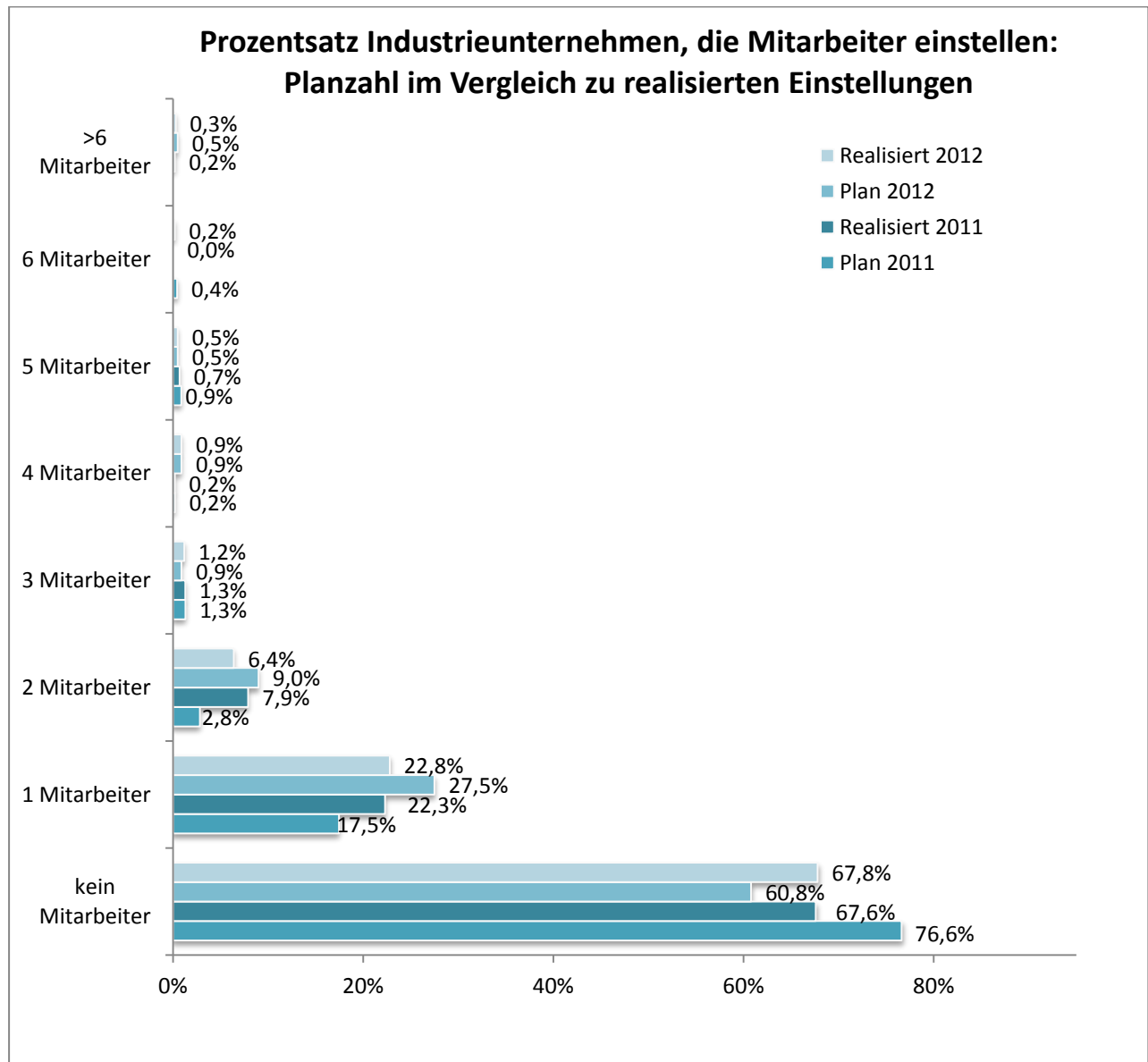
Entwicklung der Mitarbeiterzahl: Dienstleistungsunternehmen



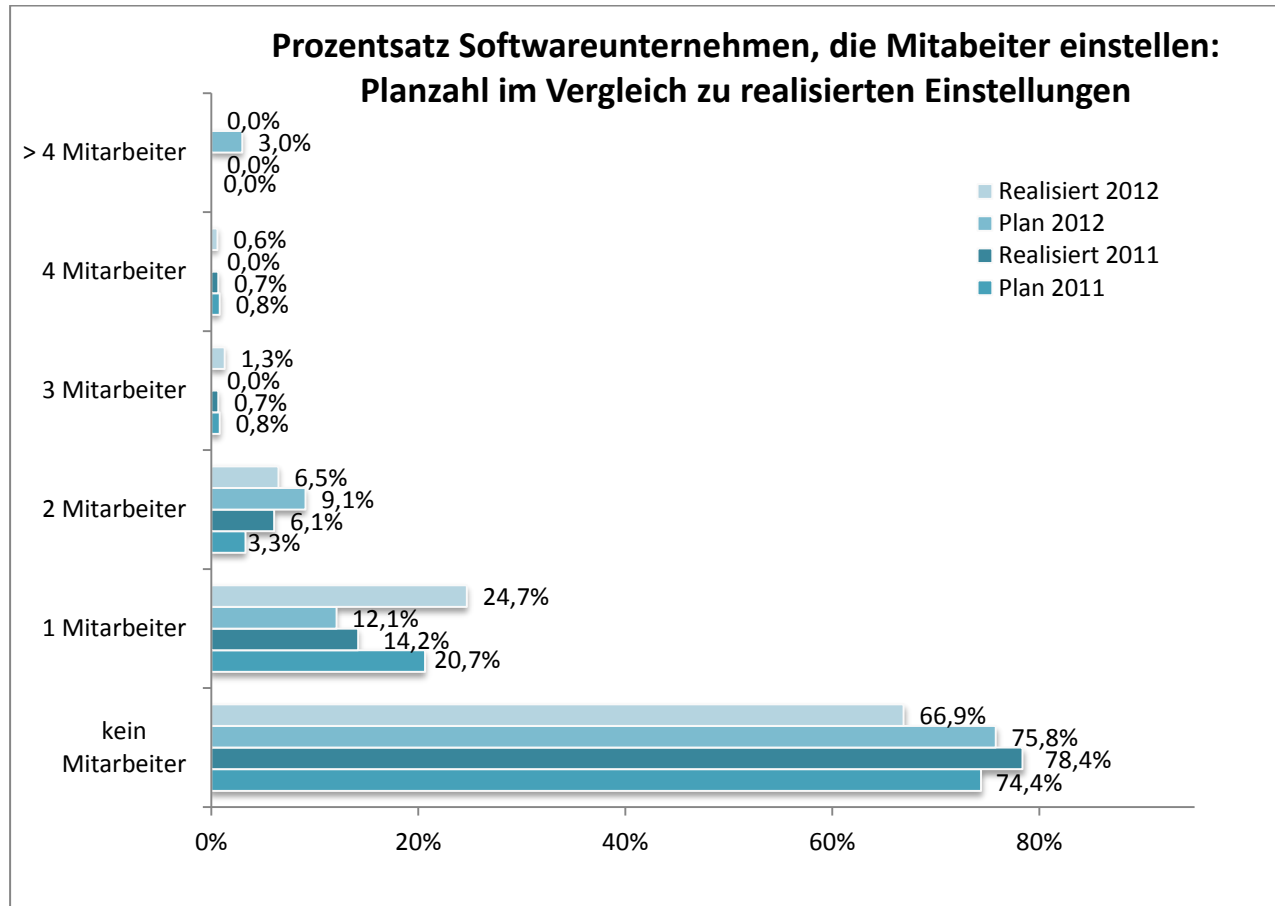
4 Vergleich Planzahlen und realisierte Einstellungen im Jahr 2012

Die zurückliegende und die zukünftige Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter für die Technische Dokumentation kann durch den Vergleich der Anzahl an Neueinstellungen im Vorjahr der Erhebung, also 2012 (aus der Umfrage 2013) mit den jeweiligen Planzahlen für das Jahr 2012 (aus der Umfrage im Jahr 2012) dargestellt werden.

In den Industrieunternehmen wurden 2012 7 % weniger zusätzliche Mitarbeiter eingestellt als geplant: 60,8 % der Industrieunternehmen planten 2012 keine Mitarbeiter einzustellen, allerdings stellte schlussendlich 67,8 % der befragten Unternehmen keine neuen Mitarbeiter ein. Somit wurden 2012 in etwa gleichem Maße keine neuen Mitarbeiter eingestellt wie 2011.



In der Softwareentwicklung wurden im Jahr 2012 gegenüber dem Plan etwas mehr Einstellungen realisiert (rund 9 %). Geplant hatten 75,8 % der Softwareunternehmen keine Einstellungen vorzunehmen, tatsächlich haben nur 66,9 % der Softwareunternehmen keine Mitarbeiter eingestellt.

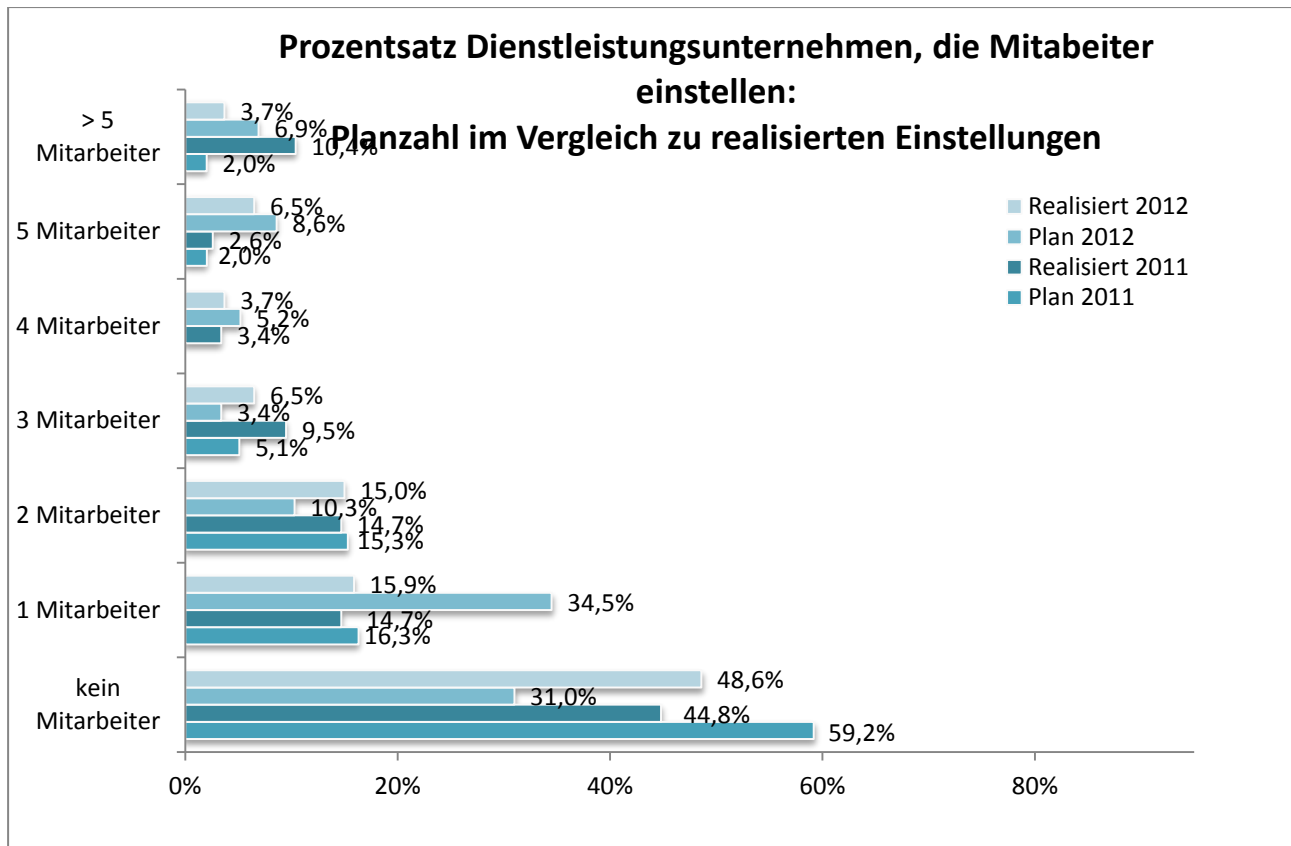


Bei den Dienstleistungsunternehmen zeigen sich auch im Jahr 2012 wieder die größten Abweichungen von Planzahlen und Realisierungen von Einstellungen.

Während im Vorjahr noch knapp 60 % der Unternehmen planten, keine neuen Mitarbeiter einzustellen, so ist dies für das Jahr 2012 von allen befragten Unternehmen bei nur noch 31,0 % der Fall.

Die tatsächlich realisierten Einstellungsstopps beider Jahre jedoch weichen letztendlich weniger voneinander ab (2011: 44,8 %, 2012: 48,6 %).

Die Daten weisen darauf hin, dass die Planung in den Dienstleistungsunternehmen wesentlich vorsichtiger erfolgt und die Realisierung von Einstellungen dann im betreffenden Jahr von der Nachfrage, also letztendlich von der Konjunktur, abhängt.



Der Vergleich von Planzahlen und realisierten Einstellungen über die Jahre hinweg zeigt die Entwicklung seit 2008:

1. Im Jahr 2008 lag die Anzahl der Neueinstellungen (ermittelt in der Umfrage Anfang 2009) mit einem Mittelwert von 0,47 Mitarbeitern noch leicht über der Planzahl für 2008 mit durchschnittlich 0,40 Mitarbeitern (ermittelt in der Umfrage Anfang 2008).
2. Die Planzahl für das Jahr 2009 zeigt jedoch einen deutlichen Rückgang: Der durchschnittliche Wert beträgt nur noch 0,19 Mitarbeiter. Realisiert wurden 2009 im Durchschnitt jedoch 0,31 Einstellungen.
3. Die Planzahl für 2010 liegt mit durchschnittlich 0,42 geplanten Einstellungen wieder deutlich höher. Realisiert wurden 2010 geringfügig mehr Einstellungen, 0,46 Mitarbeiter.
4. Aufgrund geringer Datenzahl ist die Plan-Schätzung für 2011 mit 0,78 Mitarbeitern nicht repräsentativ und kann daher nur als grober Richtwert gelten.
5. Im vergangenen Jahr 2012 beträgt der Mittelwert für die realisierten Einstellungen 0,56%. Dies bedeutet, dass pro 1000 Mitarbeiter ca. 5 Mitarbeiter für die TD eingestellt wurden. Dies liegt unter der geschätzten Planzahl für 2011 mit einem Mittelwert von 0,78.

5 Neueinstellungen von TD-Beschäftigten

Die wirtschaftliche Entwicklung kann zudem anhand des Vergleiches der Anzahl der Einstellungen in den Jahren 2008 bis 2012 aufgezeigt werden.

In den Industrieunternehmen wurden 2012 etwa gleich viele Mitarbeiter eingestellt wie im Jahr zuvor. Besonders 2009 und 2010 wurden vergleichsweise wenige Mitarbeiter eingestellt. Die Zahlen der Mitarbeiter, die neu eingestellt werden, sind 2012 relativ konstant zum Vorjahr.

In den befragten Softwareunternehmen gingen die Einstellungszahlen 2012 deutlich nach oben: So wurden im Vergleich zu 2011 knapp über 10 % mehr neue Mitarbeiter eingestellt (2011: 78,4 %; 2012: 66,9 %). Die Anzahl der neuen Mitarbeiter steigt prozentual besonders stark im Hinblick auf die Neueinstellung eines Mitarbeiters an.

Im Vergleich zum Vorjahr stellen 2012 tendenziell weniger Dienstleistungsunternehmen neue Mitarbeiter ein (48,6 %).

		Neueinstellungen 2008	Neueinstellungen 2009	Neueinstellungen 2010	Neueinstellungen 2011	Neueinstellungen 2012
Industrieunternehmen	kein Mitarbeiter	69,6%	82,1%	76,6%	67,6%	67,8%
	1 Mitarbeiter	20,2%	13,1%	16,5%	22,3%	22,6%
	2 Mitarbeiter	6,2%	2,5%	2,8%	7,9%	6,3%
	3 Mitarbeiter	1,6%	0,3%	1,3%	1,3%	1,2%
	4 Mitarbeiter	1,8%	0,5%	1,2%	0,2%	0,9%
	5 Mitarbeiter oder mehr	0,5%	1,6%	1,8%	0,7%	1,1%
Softwareunternehmen.	kein Mitarbeiter	75,7%	73,7%	74,4%	78,4%	66,9%
	1 Mitarbeiter	15,7%	21,2%	20,7%	14,2%	24,7%
	2 Mitarbeiter	5,7%	3,5%	3,3%	6,1%	6,5%
	3 Mitarbeiter	2,1%	0,8%	0,8%	0,7%	1,3%
	4 Mitarbeiter	0,8%	0,7%	0,8%	0,7%	0,6%
	5 Mitarbeiter oder mehr	0,7%	0,7%	0,0%	0,7%	0,4%
Dienstleistungsunternehmen	kein Mitarbeiter	48,8%	68,8%	59,2%	44,8%	48,6%
	1 Mitarbeiter	14,7%	16,7%	17,1%	14,7%	15,9%
	2 Mitarbeiter	14,6%	6,1%	15,1%	14,7%	15,0%
	3 Mitarbeiter	8,1%	2,5%	5,1%	9,5%	6,5%
	4 Mitarbeiter	4,9%	0,6%	0,0%	3,4%	3,7%
	5 Mitarbeiter oder mehr	8,8%	5,2%	4,0%	12,9%	10,2%

Planungszahlen für Neueinstellungen 2013

Die Planzahl für 2013 für die Einstellungen von neuen Mitarbeitern wird auf 0,6% geschätzt, d.h. dass pro 1000 Mitarbeiter ca. 6 Mitarbeiter für die Technische Dokumentation eingestellt werden sollen. Die Planzahlen für das Jahr 2013 in Bezug auf Neueinstellungen von Mitarbeitern für die Technische Kommunikation zeigen, dass die rund 69 % der Unternehmen nicht planen im Jahr 2013 neue Mitarbeiter einzustellen.

Plan: Neueinstellungen TD- Mitarbeiter2013	Anzahl Mitarbeiter des Unternehmens						Gesamt
	1 – 50 Mitarbeiter	50 – 250 Mitarbeiter	250 – 500 Mitarbeiter	500 – 1000 Mitarbeiter	1000 – 5000 Mit- arbeiter	mehr als 5000 – 1000 Mit- arbeiter	
Kein Mitarbeiter	61,8%	77,8%	75,0%	68,8%	61,5%	66,7%	68,9%
1 Mitarbeiter	20,6%	20,0%	21,4%	25,0%	20,5%	11,1%	20,4%
2-3 Mitarbeiter	17,6%	2,2%	3,6%	6,3%	17,9%	16,7%	10,2%
3-5 Mitarbeiter						5,6%	,5%
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Differenziert betrachtet nach der Branche des Unternehmens zeigen die Ergebnisse, dass insbesondere für die Softwarebranche im Jahr 2013 nur wenige Einstellungen geplant sind.

Plan: Neueinstellungen TD- Mitarbeiter2013	Art des Unternehmens		
	Industrieunternehmen	Softwareunternehmen	Dienstleistungsunternehmen
Kein Mitarbeiter	70,9%	85,2%	27,3%
1 Mitarbeiter	20,3%	11,1%	25,0%
2-3 Mitarbeiter	7,6%	3,7%	34,1%
3-5 Mitarbeiter	1,3%		6,8%
mehr als 5 Mitarbeiter			6,8%

6 Kennzahl Arbeitskräftebedarf 2012 in der TD in Deutschland

Der geschätzte Arbeitskräftebedarf ist 2012 im Vergleich zum Vorjahr (Schätzung 2012: 3.356) gesunken und wird auf 2.837 zu besetzende Stellen geschätzt. Diese Zahl ist ebenfalls das Ergebnis der Schätzung durch einen Hochrechnungsalgorithmus. Sie entspricht nicht exakt der absoluten Anzahl an Arbeitsstellen für Technische Redakteure in Deutschland.

Geschätzter gesamter Arbeitskräftebedarf TD-Mitarbeiter in Deutschland 2012	2.837 zu besetzende Stellen
--	------------------------------------

7 Kennzahl Anzahl TD-Mitarbeiter in Unternehmen

Anhand der Angaben, wie viele Mitarbeiter für die Technische Dokumentation in einem Unternehmen beschäftigt sind, und der Angabe, wie viele Mitarbeiter insgesamt im Produktionsbereich tätig sind (für den die Technische Dokumentation erstellt wird wie Standort, Branche, Gesamtunternehmen), kann ein Multiplikationsfaktor ermittelt werden. Dieser Multiplikationsfaktor zeigt, wie viele Mitarbeiter für die Technische Dokumentation prozentual auf die Gesamtzahl an Mitarbeitern des Produktionsbereiches kommen, für den die Technische Dokumentation erstellt wird.

In den nachfolgenden Tabellen ist dargestellt, wie viel Prozent der Unternehmen eine bestimmte Anzahl der TD-Mitarbeiter (intern sowie intern plus externe Mitarbeiter von Dienstleistern) jeweils für Produktionsbereiche mit einer bestimmten Mitarbeiterzahl beschäftigen, für die Technische Dokumentation erstellt wird.

Ermittelt wurde dabei unter anderem der Multiplikationsfaktor für die Anzahl interner Mitarbeiter für die Technische Dokumentation für den jeweilig relevanten Unternehmensbereich.

		Anzahl an internen Mitarbeitern in der Technischen Dokumentation							Gesamt
		kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	mehr als 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50	1,6 %	39,7 %	35,7 %	7,9 %	8,7 %	4,8 %	1,6 %	100 %
	51-250	0,4 %	23,5 %	70,5 %	2,4 %	2,0 %	0,8 %	0,4 %	100 %
	251-500	0,0 %	8,5 %	70,4 %	13,4 %	7,0 %	0,7 %	0,0 %	100 %
	501-1000	1,0 %	3,9 %	47,6 %	25,2 %	15,5 %	6,8 %	0,0 %	100 %
	1001-5000	0,0 %	4,1 %	31,5 %	22,6 %	26,7 %	8,9 %	6,2 %	100 %
	mehr als 5000	1,4 %	0,0 %	21,6 %	18,9 %	23,0 %	9,5 %	25,7 %	100 %
Gesamt		0,6 %	15,6 %	51,4 %	12,8 %	11,6 %	4,3 %	3,7 %	100 %

Für Kleinunternehmen zeigt sich, dass bei einer großen Mehrheit von ca. 75 % der Unternehmen 1-5 interne Mitarbeiter der Technischen Dokumentation beschäftigt sind. Für größere Unternehmen von 50-500 Mitarbeitern sind größtenteils 2-5 interne Mitarbeiter angestellt. Erst ab einer Größe von 500 Mitarbeitern verlagert sich das Gewicht merklich bis hin zu 15 internen Mitarbeitern der Technischen Dokumentation. Ab 5000 Mitarbeitern beschäftigt etwa ein Viertel der Unternehmen mehr als 20 Technische Redakteure.

Die nachfolgenden Ergebnisse zeigen, wie viele Mitarbeiter externer Dienstleister ein Unternehmen bzw. ein Produktionsbereich mit einer bestimmten Anzahl an Mitarbeitern in der Technischen Kommunikation regulär beschäftigt.

		Anzahl regulärer Mitarbeiter von Dienstleistern							Gesamt
		kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	mehr als 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50	86,6 %	11,0 %	2,4 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100 %
	51-250	78,6 %	10,7 %	10,3 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %	0,0 %	100 %
	251-500	70,2 %	15,3 %	13,7 %	0,8 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100 %
	501-1000	62,7 %	10,8 %	17,6 %	3,9 %	2,9 %	2,0 %	0,0 %	100 %
	1001-5000	44,8 %	21,6 %	25,4 %	4,5 %	2,2 %	0,7 %	0,7 %	100 %
	mehr als 5000	34,4 %	18,8 %	29,7 %	6,3 %	7,8 %	1,6 %	1,6 %	100 %
Gesamt		65,9 %	14,2 %	15,4 %	2,0 %	1,6 %	0,5 %	0,3 %	100 %

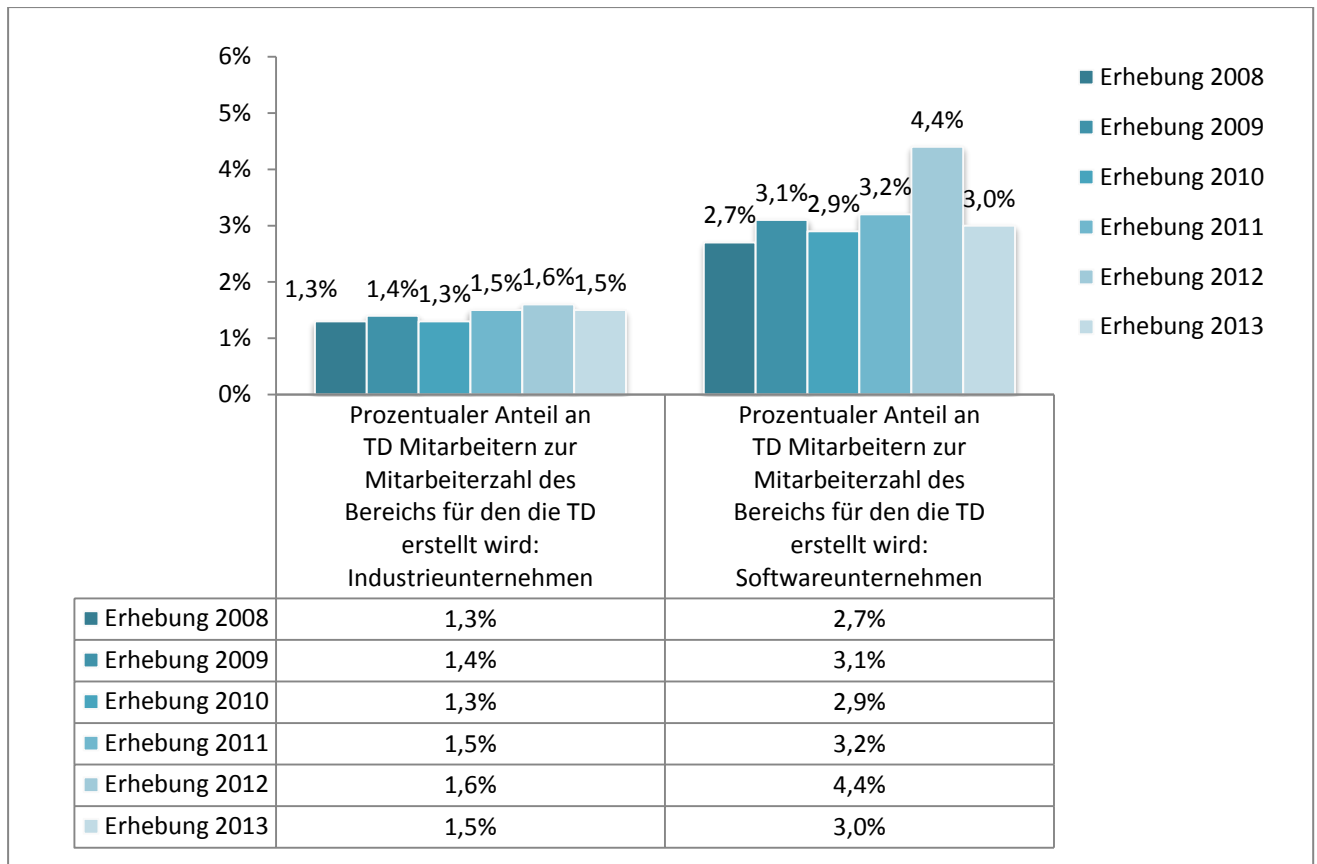
Die Ergebnisse weisen auf einen Zusammenhang zwischen der Unternehmensgröße und dem Einsatz externer Dienstleister hin: je größer ein Unternehmen, desto eher werden externe Dienstleister für die Technische Dokumentation eingesetzt.

Um eine Aussage zu erhalten, wie viele Mitarbeiter für die Technische Kommunikation ein Unternehmen bzw. Produktionsbereich mit einer bestimmten Größe – ausgedrückt in der Anzahl an Mitarbeitern – benötigt, wurde die Gesamtzahl an internen plus externen Mitarbeiter von Dienstleistern, die regulär für das Unternehmen tätig sind, errechnet.

		Anzahl TD Mitarbeiter gesamt (intern plus externe Mitarbeiter)							Gesamt
		kein TD-Mitarbeiter	1 TD-Mitarbeiter	2-5 TD-Mitarbeiter	6-9 TD-Mitarbeiter	10-15 TD-Mitarbeiter	16-20 TD-Mitarbeiter	mehr als 20 TD-Mitarbeiter	
Anzahl Mitarbeiter für den Unternehmensbereich	1-50	1,2 %	50,6 %	45,7 %	0,0 %	2,5 %	0,0 %	0,0 %	100 %
	51-250	0,4 %	21,1 %	66,4 %	9,9 %	1,3 %	0,9 %	0,0 %	100 %
	251-500	0,0 %	8,1 %	59,7 %	21,8 %	9,7 %	0,0 %	0,8 %	100 %
	501-1000	1,0 %	1,0 %	42,2 %	21,6 %	21,6 %	6,9 %	5,9 %	100 %
	1001-5000	0,0 %	3,0 %	22,7 %	27,3 %	25,8 %	11,4 %	9,8 %	100 %
	mehr als 5000	0,0 %	0,0 %	16,1 %	16,1 %	24,2 %	11,3 %	32,3 %	100 %
Gesamt		0,4 %	14,3 %	47,5 %	16,1 %	12,0 %	4,2 %	5,5 %	100 %

Es ist zu erkennen, dass bis zu einer Unternehmensgröße von 50 Mitarbeitern im Regelfall ein Technischer Redakteur (intern oder extern) für den relevanten Unternehmensbereich angestellt ist. Zwischen einer Größe von 50 und 1000 Mitarbeitern beschäftigt jeweils die Mehrheit der Unternehmen 2-5 Mitarbeiter der Technischen Dokumentation. Bei einer Größe von 1000-5000 Mitarbeitern sind in relativ gleich großen Gruppen zumeist 2-5, 6-9 oder 10-15 interne oder externe Mitarbeiter der Technischen Dokumentation angestellt. Schließlich sind bei einem Drittel der großen Unternehmen von mehr als 5000 Mitarbeitern mehr als 20 Technische Redakteure angestellt.

Anhand dieser Daten wurde ermittelt, wie das prozentuale Verhältnis der Gesamtmitarbeiterzahl zum Anteil von Mitarbeitern der Technischen in Industrie- und Softwareunternehmen ist. Der Prozentsatz gibt an, wie viele interne Mitarbeiter für die Technische Dokumentation in einem Unternehmen auf 100 Unternehmensmitarbeiter kommen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Mittelwerte handelt und die Verteilung der realen Werte mitunter deutliche Abweichungen nach unten sowie nach oben aufweist.



Der Grafik ist zu entnehmen, dass in Softwareunternehmen anteilig mehr Mitarbeiter für die Technische Dokumentation beschäftigt sind, als in Industrieunternehmen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Softwarebranche ein geringerer Outsourcing-Grad vorliegt.

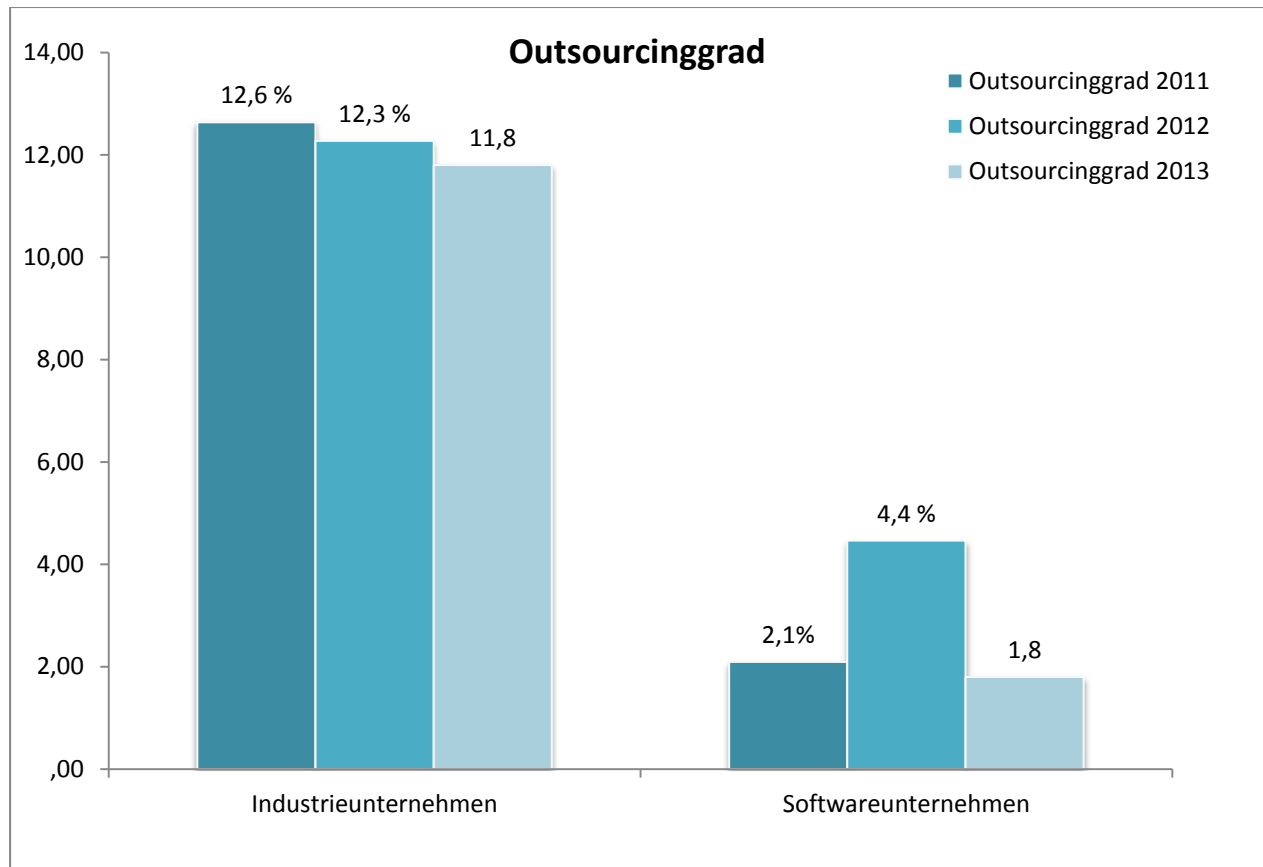
8 Kennzahl Outsourcing-Grad

Der Outsourcing-Grad erfasst den prozentualen Anteil der Aufgaben zur Erstellung Technischer Dokumentation, die an externe Dienstleister vergeben sind, ohne Übersetzungsaufgaben.

Auf Basis der Schätzung kann davon ausgegangen werden, dass durchschnittlich zwischen 13 % und 15 % der Aufgaben zur Erstellung der Technischen Dokumentation an externe Dienstleister vergeben werden.

Der Outsourcing-Grad in der Industrie liegt mit einem Mittelwert von 11,8 % deutlich höher als in der Softwarebranche, in der er derzeit nur 1,8 % beträgt.

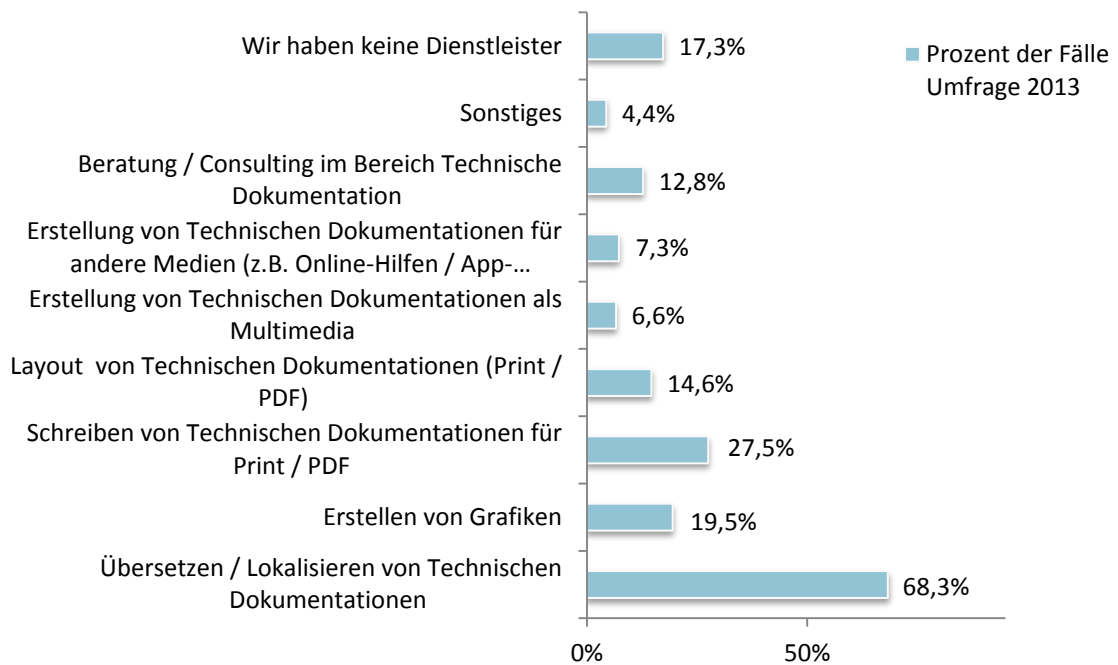
Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen 2012 ist der Grad an Outsourcing in den Industrieunternehmen weitgehend konstant geblieben, in der Softwarebranche scheint er derzeit rückläufig zu sein.



Einsatz von Dienstleistern

Wie bereits aus der Kennzahl Outsourcing-Grad hervorgeht, wird ein prozentualer Anteil der Aufgaben zur Erstellung Technischer Dokumentation von den Unternehmen an Dienstleistungsunternehmen vergeben. Eine weitere Frage ermittelte, für welche Aufgaben vor allem Dienstleister eingesetzt werden.

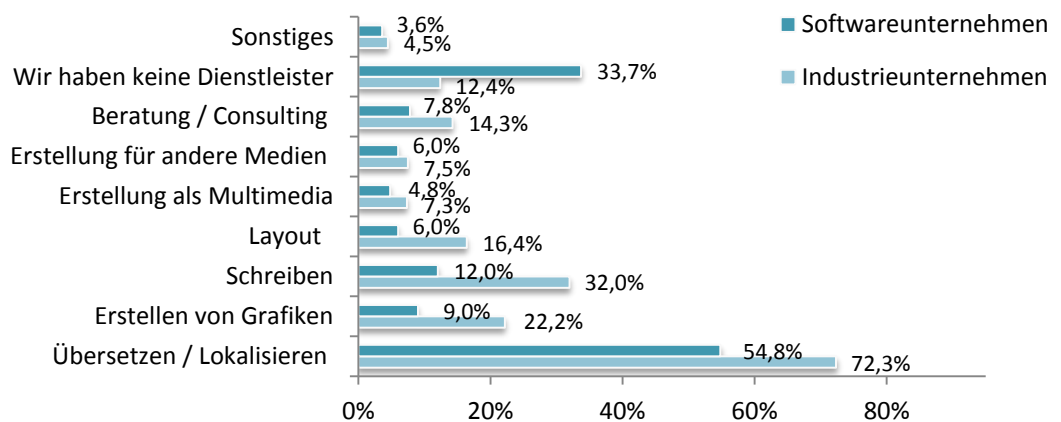
Einsatz von Dienstleistern durch Unternehmen



Nur 17,3 % der Unternehmen gibt an, nicht regelmäßig Dienstleister im Bereich Technische Dokumentation einzusetzen. Am häufigsten werden von den Unternehmen externe Dienstleister für die Übersetzungen bzw. Lokalisierungen von Technischer Dokumentation eingesetzt. Insgesamt geben 68,3 % an, Dienstleister für diesen Aufgabenbereich zu beschäftigen. Ebenfalls noch relativ häufig ist der Einsatz von Dienstleistern für das Schreiben von Technischen Dokumentationen selbst (27,5 %). Das Layouten Technischer Dokumentation (14,6 %), die Beratung hinsichtlich dieses Feldes (12,8 %) wie auch das Erstellen von Grafiken (19,5 %) sind zudem weitere Aufgaben, die von Dienstleistern übernommen werden.

Die differenzierte Betrachtung nach der Branche zeigt, dass Softwareunternehmen deutlich häufiger angeben, keine Dienstleister zu beschäftigen. Zudem ist der Anteil der Vergabe von Übersetzungs- und Lokalisierungsaufgaben in der Softwarebranche deutlich geringer.

Einsatz von Dienstleistern nach Branchen



Dienstleistungen für die Technische Dokumentation

An der Befragung beteiligten sich zudem Dienstleistungsunternehmen sowie selbstständig Tätige. Sie wurden danach gefragt, welche Dienstleistungsangebote sie für die Technische Kommunikation haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass etwa drei Viertel eine Redaktion Technischer Dokumentation anbieten und 65,6 % eine Autorentätigkeit für die Texterstellung. Ebenfalls häufig angeboten werden Übersetzung und Lokalisierung (56,1 %), die Erstellung von Redaktionsleitfäden (47,8 %), Schulung und Training (46,7 %), Autorentätigkeiten für Grafiken (49,4 %) sowie Projektmanagement (47,2 %). Für letztere Dienstleistung sowie für Softwareentwicklung, Autorentätigkeiten in Multimedia wie auch die Erstellung von Technischer Dokumentation für andere Medien ist in den letzten drei Jahren konstant ein steigender Trend zu beobachten.

	Prozent der Fälle Umfrage 2011	Prozent der Fälle Umfrage 2012	Prozent der Fälle Umfrage 2013
Redaktion Technischer Dokumentation	74,4 %	87,2 %	75,6 %
Autorentätigkeit Schreiben/Texterstellung	65,1 %	67,9 %	65,6 %
Autorentätigkeit Grafik (Illustrator, Photograph, Designer)	48,7 %	54,6 %	49,4 %
Autorentätigkeit Multimedia	21,5 %	24,5 %	28,9 %
Standardisierung/Konzepterstellung/Redaktionsleitfäden	55,9 %	55,6 %	47,8 %
Grafisches Layout/Web-Design	40,5 %	39,8 %	40,0 %
Übersetzung/Lokalisierung	57,4 %	55,1 %	56,1 %
Terminologie (Beratung/Management)	39,5 %	44,4 %	42,2 %
Schulung, Training	44,1 %	52,6 %	46,7 %
Usability	19,0 %	20,9 %	17,2 %
Beratung/Consulting für TD (z.B. CMS/Prozessoptimierung)	34,4 %	44,4 %	40,0 %
Erstellung von Technischen Dokumentationen für andere Medien (z.B. Online-Hilfe/App-Anwendungen)	30,8 %	36,2 %	38,3 %
DV-Systempflege, Systemeinführung	12,3 %	13,8 %	12,8 %
Softwareentwicklung, Programmierung (z.B. Java/php)	14,4 %	15,8 %	20,6 %
HTML-/Webprogrammierung	14,9 %	24,0 %	21,1 %
Datenbankprogrammierung	13,3 %	12,2 %	11,7 %
Gefahrenanalysen/Gutachten	30,8 %	30,6 %	23,3 %
Beratung Recht und Normen	21,5 %	23,0 %	17,8 %
Druckdienstleistungen	17,9 %	27,6 %	26,7 %
Projektmanagement	40,0 %	43,4 %	47,2 %
sonstige Ingenieursdienstleistungen	14,4 %	13,8 %	12,2 %

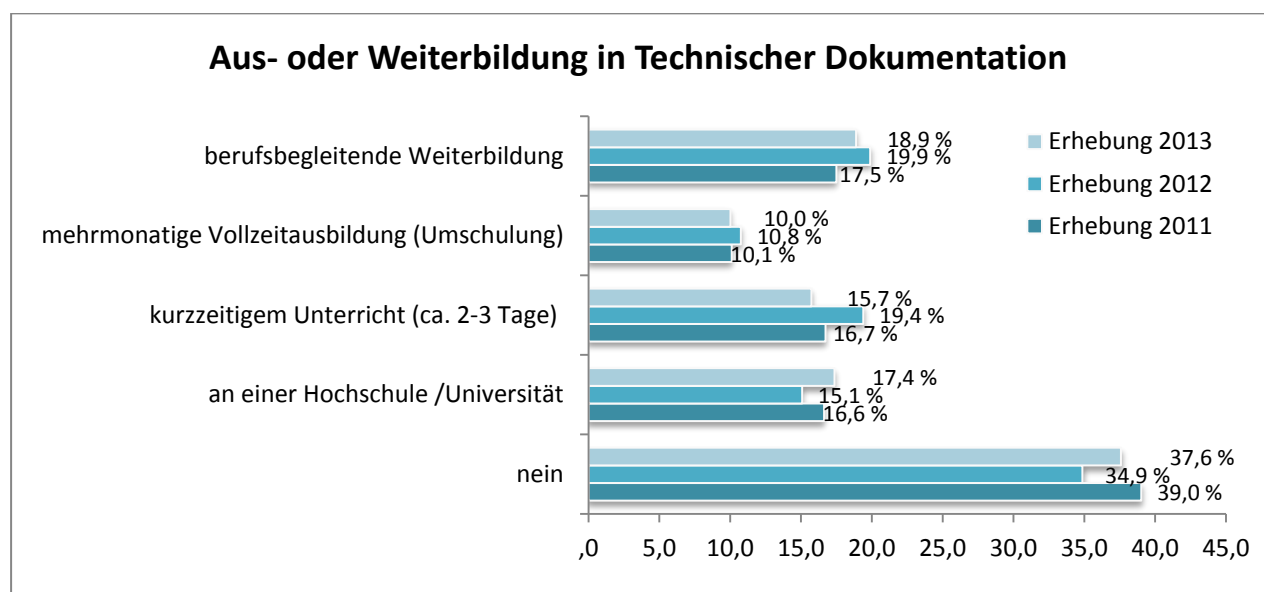
Die Indikatoren für den Dienstleistungsbereich reagieren als Erste auf aktuelle Entwicklungen. Die Beurteilung der Auftragslage durch die Dienstleister ist ebenfalls ein sehr guter Indikator für den Trend in der Technischen Kommunikation. Die Dienstleistungsunternehmen und Selbstständigen wurden gefragt, wie sie derzeit die Auftragslage beurteilen.

Beurteilung der Auftragslage	2011	2012	2013
ausgesprochen gut	7,7 %	11,2 %	5,5 %
sehr gut	21,9 %	27,4 %	25,9 %
gut	40,8 %	38,6 %	43,1 %
mittelmäßig	20,4 %	18,3 %	18,8 %
schlecht	6,6 %	3,1 %	5,5 %
sehr schlecht	1,0 %	1,0 %	0,6 %
ausgesprochen schlecht	1,5 %	0,5 %	0,6 %

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass von den Dienstleistern die Auftragslage für das Jahr 2013 zwar nicht mehr so häufig als ausgesprochen gut beurteilt wird wie im Jahr zuvor. Die Befragten antworten zurückhaltender und beurteilen die Auftragslage mit erhöhter Häufigkeit als „sehr gut“ oder „gut“, anstatt als „ausgesprochen gut“. Auch wenn die Beurteilungen mittelmäßiger und schlechter Auftragslage von 2012 zu 2013 wieder leicht zugenommen haben, so ist seit 2012 der Trend zu beobachten, dass die Auftragslage vermehrt positiv und weniger negativ beurteilt wird. So haben für das Jahr 2013 insgesamt nur 6,7 % der Befragten die Auftragslage als schlecht bis ausgesprochen schlecht und 74,6 % diese als gut bis ausgesprochen gut beurteilt. Generell wird die Auftragslage viel eher positiv als negativ beurteilt.

9 Qualifikation Technischer Redakteure

Auf die Frage, ob an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation teilgenommen wurde, geben insgesamt 62,4 % der Befragten an, in der Vergangenheit bereits an einer Aus- oder Weiterbildung in Technischer Kommunikation teilgenommen zu haben.

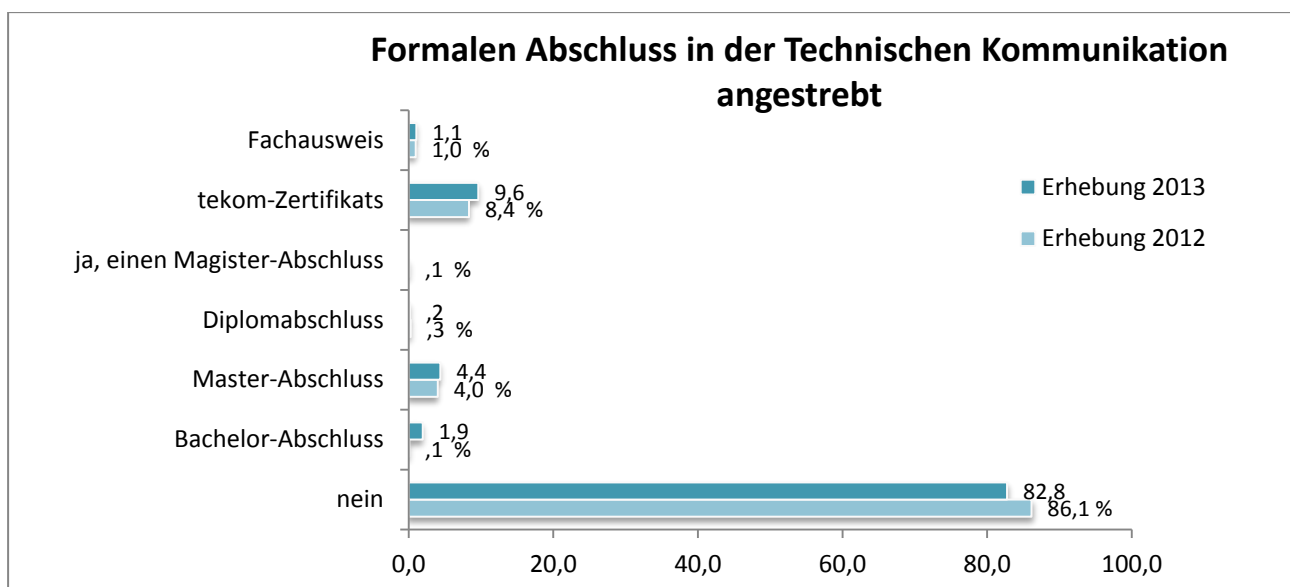


Vergleichsweise häufig haben die Befragten, ca. jeder Fünfte, an einer berufsbegleitenden Weiterbildung teilgenommen. Etwa jeder Zehnte hat eine mehrmonatige Vollzeitausbildung abgeschlossen. Der Anteil derer, die ein paar Tage kurzzeitigen Unterricht genommen haben, schwankt von 2011 bis 2013 zwischen ca. 15 % und 20 %. Bei der Umfrage 2013 geben 37,6 % an, keine Aus- oder Weiterbildung in Technischer Dokumentation vorweisen zu können.

Der größte Anteil der Befragten hat nach wie vor keinen formalen Abschluss in Technischer Dokumentation (71,6 %). Über die Jahre 2011 bis 2013 hinweg, geben jeweils durchschnittlich etwa 16 % - 17 % an, einen Hochschulabschluss in Technischer Dokumentation zu haben.

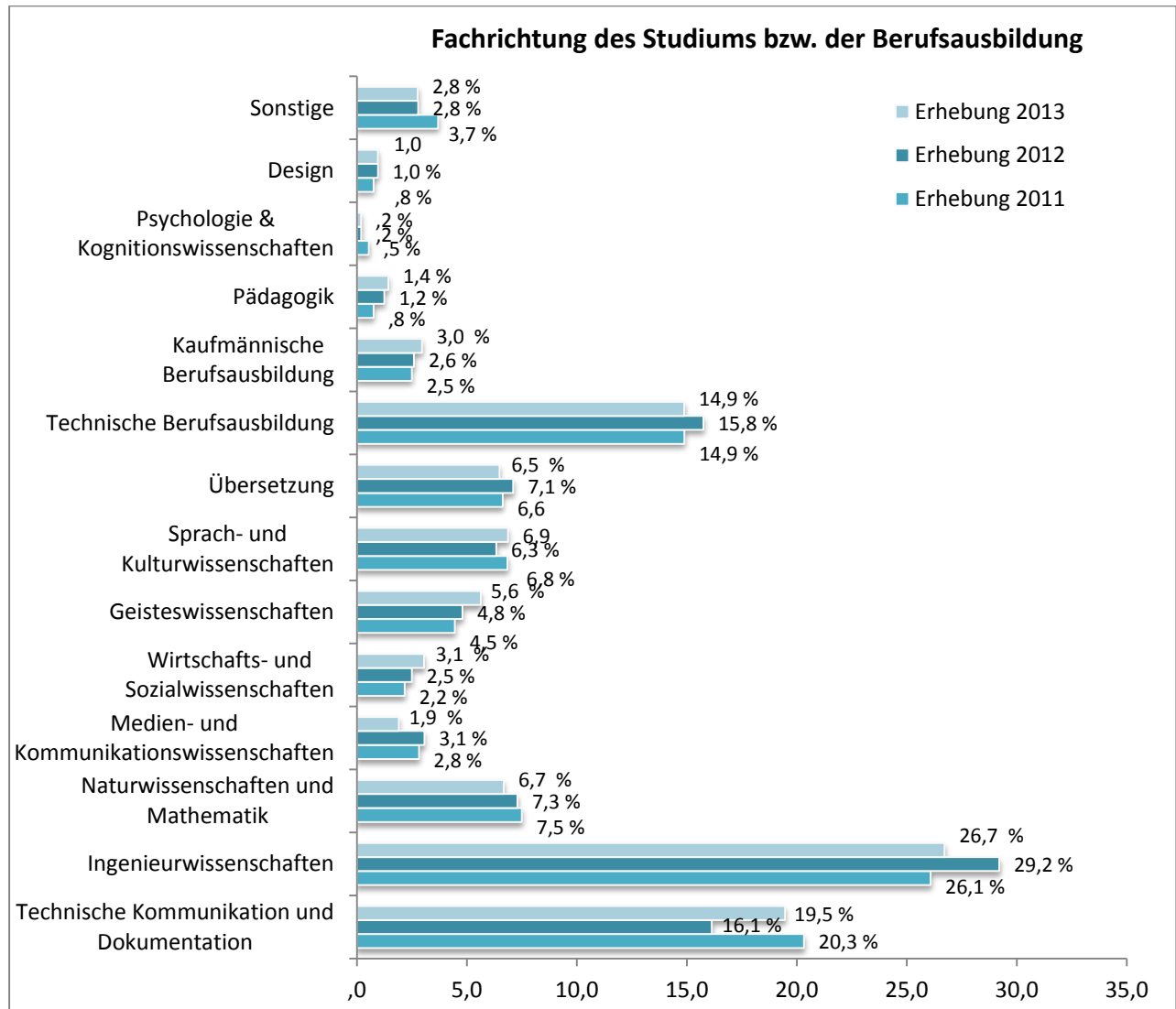
	Formaler Abschluss 2012	Formaler Abschluss 2013
nein	69,6 %	71,6 %
Bachelor	2,7 %	4,1 %
Master	3,5 %	3,8 %
Diplom	9,3 %	8,6 %
Magister	0,9 %	0,5 %
tekom-Zertifikat	7,3 %	8,6 %
Fachausweis	6,7 %	2,9 %

Von allen Befragten, die noch keine Aus- oder Weiterbildung in Technischer Dokumentation absolviert haben, streben im Jahr 2013 rund 17 % eine Aus- oder Weiterbildung in diesem Bereich an, im Jahr zuvor waren es 13,9 % der Befragten. Vor allem in den Krisenjahren 2009 und 2010 war dieser Anteil mit rund 22 % in 2010 und 28 % in 2009 deutlich größer.



10 Fachliche Ausbildungen von TD-Beschäftigten

Die Teilnehmer wurden zudem befragt, welchen Ausbildungshintergrund sie durch ihr Studium oder ihre Berufsausbildung mitbringen. Die fachlichen Hintergründe der in der Technischen Kommunikation Beschäftigten sind in nachfolgender Grafik dargestellt.



Nach wie vor kommen die meisten Quereinsteiger aus den Ingenieurwissenschaften oder haben eine technische Berufsausbildung. Ein Anteil von rund 20 % der Befragten gibt an, eine Ausbildung in Technischer Kommunikation absolviert zu haben.

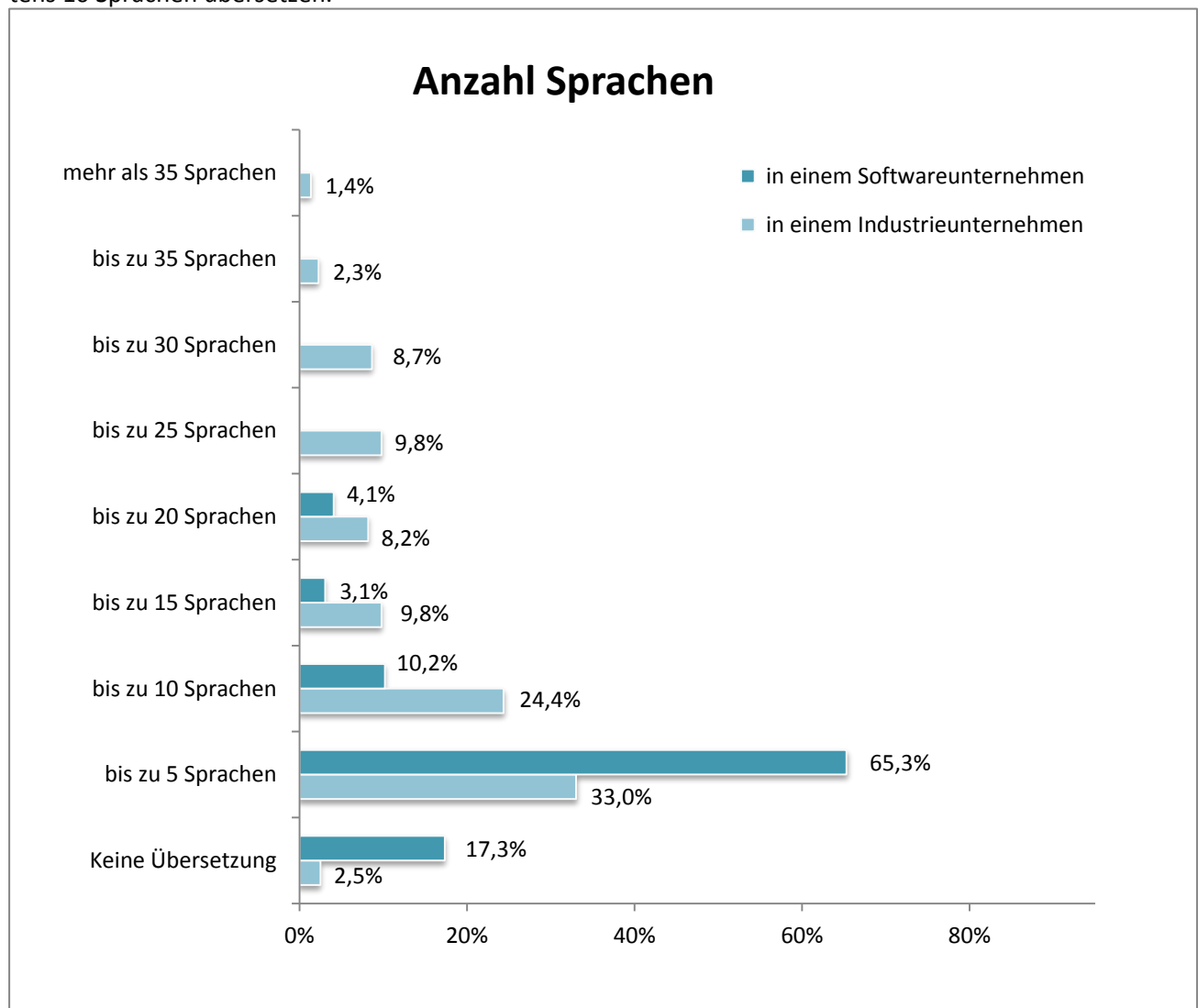
Betrachtet man ausschließlich die Ergebnisse von Beschäftigten in Wirtschaftsunternehmen, kann ein Unterschied in den Fachrichtungen zwischen Industrie- und Softwareunternehmen ermittelt werden: So finden sich in den Industrieunternehmen wie auch im Vorjahr deutlich mehr Mitarbeiter mit einer Ausbildung zum Ingenieur oder einer technischen Berufsausbildung. In Softwareunternehmen hingegen gibt es vergleichsweise mehr TD-Beschäftigte, die einen geistes- oder sprachwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Fachrichtung des Studiums / Berufsausbildung	Art des Unternehmens			
	Industrieunternehmen 2012	Softwareunternehmen 2012	Industrieunternehmen 2013	Softwareunternehmen 2013
Technische Kommunikation und Dokumentation	19,2 %	19,4 %	19,1 %	19,1 %
Ingenieurwissenschaften	32,8 %	10,6 %	32,9 %	11,1 %
Naturwissenschaften und Mathematik	6,0 %	11,3 %	5,8 %	11,7 %
Medien- und Kommunikationswissenschaften	1,1 %	4,4 %	1,1 %	4,9 %
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2,3 %	6,3 %	2,1 %	6,2 %
Geisteswissenschaften	4,0 %	14,4 %	4,0 %	14,2 %
Sprach- und Kulturwissenschaften	3,7 %	10,6 %	3,8 %	10,5 %
Übersetzung	5,1 %	10,0 %	5,5 %	9,9 %
Technische Berufsausbildung	19,2 %	3,1 %	19,1 %	3,1%
Kaufmännische Berufsausbildung	2,9 %	3,1 %	3,1 %	3,1%
Pädagogik	0,6 %	1,9 %	0,6 %	1,9 %
Psychologie und Kognitionswissenschaften	0,2 %	0,6 %	0,2 %	0,6 %
Design	1,1 %	0,0 %	1,1 %	0,0 %
Sonstige	1,7 %	4,4 %	1,7 %	3,7 %
Gesamt	100,0%	100,0 %	100,0 %	100,0 %

IV Zusatzfragen

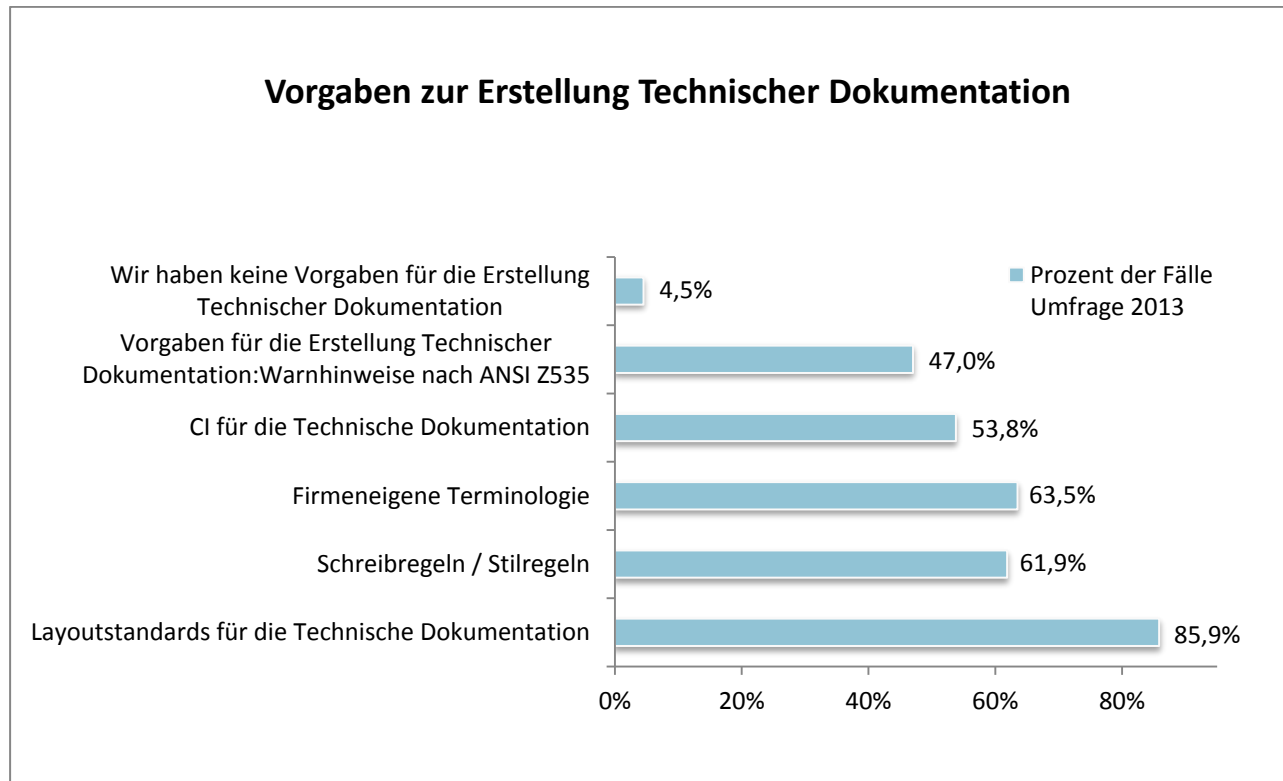
1 Anzahl der Zielsprachen

Das Bild hinsichtlich der Anzahl an Sprachen, in die Technische Dokumentation übersetzt wird, veränderte sich in den vergangenen Jahren. Der Trend geht deutlich dahin, dass die Technische Dokumentation in immer mehr Zielsprachen bereitgestellt wird. Insgesamt geben rund 40 % der befragten Industrieunternehmen an, in mehr als 10 Sprachen zu übersetzen. Die Daten zeigen zudem, dass Industrieunternehmen in deutlich mehr Zielsprachen übersetzen als Softwareunternehmen, von denen etwa zwei Drittel die Dokumentation lediglich in bis zu fünf Zielsprachen übersetzen und 17,3 % gar nicht. Hingegen übersetzen nur 2,5 % der Industrieunternehmen nicht und etwa ein Drittel in bis zu fünf Zielsprachen. Alle anderen Industrieunternehmen, 64,5 %, müssen die Technische Dokumentation in mindestens 10 Sprachen übersetzen.



2 Vorgaben und Strukturierungsstandards für die Technische Kommunikation

Die Ergebnisse zu den Vorgaben und Strukturierungsstandards, die zur Erstellung der Technischen Kommunikation eingesetzt werden, zeigen, dass generell über 95 % aller befragten Unternehmen Vorgaben und Strukturierungsstandards einsetzen.



Differenziert nach der Unternehmensgröße zeigen die Ergebnisse einen Zusammenhang zwischen dem der Unternehmensgröße und dem Anteil an Unternehmen, die Vorgaben zur Erstellung Technischer Dokumentation haben, und der Unternehmensgröße. Je größer ein Unternehmen, desto häufiger sind Vorgaben zur Erstellung Technischer Dokumentation einzuhalten.

Vorgaben für die Erstellung Technischer Dokumentation:	1–50 Mitarbeiter	51–250 Mitarbeiter	251–500 Mitarbeiter	501–1000 Mitarbeiter	1001–5000 Mitarbeiter	mehr als 5000 Mitarbeiter
Layout-Standards für die Technische Dokumentation	80,3 %	84,1 %	87,1 %	83,2 %	90,7 %	91,6 %
Schreibregeln/Stilregeln	54,1 %	50,6 %	63,3 %	61,4 %	67,9 %	79,5 %
Firmeneigene Terminologie	56,6 %	56,2 %	69,8 %	68,3 %	69,3 %	79,5 %
CI für die Technische Dokumentation	47,5 %	48,1 %	54,7 %	57,4 %	59,3 %	71,1 %
Vorgaben für die Erstellung Technischer Dokumentation: Warnhinweise nach ANSI Z535	36,9 %	38,6 %	46,8 %	51,5 %	56,4 %	56,6 %
Wir haben keine Vorgaben für die Erstellung Technischer Dokumentation	9,0 %	6,4 %	2,2 %	2,0 %	1,4 %	2,4 %

Ferner wurden die Unternehmen danach befragt, ob und welche Strukturierungsstandards sie einsetzen. Fast über drei Viertel der befragten Software- und Industrieunternehmen setzen Strukturierungsstandards ein, wie nachfolgende Tabelle zeigt. Am häufigsten implementieren die Unternehmen den Ergebnissen zu Folge eine eigene, entweder XML oder auch nicht XML-basierte Strukturdefinition.

	Jahr der Erhebung	Nein, es gibt keine formalen Strukturierungsstandards	eigene XML-basierte Strukturdefinition	eigene, nicht XML-basierte Strukturdefinition (DTD)	Funktionsdesign	Information Mapping	Doc-Book	DITA	PI-Mod	S1000D	XML-Struktur auf Basis der Definition des Systemherstellers
Industrieunternehmen	2011	34,7 %	23,5 %	21,5 %	24,4 %	4,6 %	0,9 %	3,5 %	0,0 %	1,3 %	
	2012	31,5 %	26,1 %	20,3 %	26,8 %	4,5 %	0,9 %	2,7 %	0,7 %	1,4 %	
	2013	34,3 %	13,8 %	12,1 %	20,8 %	1,7 %	1,3 %	2,3 %	0,2 %	1,3 %	12,4 %
Softwareunternehmen	2011	41,7 %	26,0 %	15,7 %	17,3 %	7,9 %	4,7 %	7,9 %	0,0 %	0,0 %	
	2012	29,9 %	28,6 %	15,6 %	16,9 %	9,1 %	8,4 %	16,9 %	0,6 %	0,0 %	
	2013	36,9 %	15,0 %	6,9 %	8,8 %	4,4 %	6,3 %	14,4 %	0,0 %	0,0 %	7,5 %

3 Verwendung kontrollierter oder standardisierter Sprache für die Technische Dokumentation

Insgesamt ist die Verwendung kontrollierter oder standardisierter Sprache für die Technische Dokumentation noch gering verbreitet. Die Verwendung kontrollierter oder standardisierter Sprache ist am häufigsten in Dienstleistungsunternehmen zu finden, in denen bereits etwas mehr als ein Viertel der Befragten angeben, solch eine zu verwenden. Während noch etwa ein Fünftel der Softwareunternehmen angibt, kontrollierte bzw. standardisierte Sprache zu nutzen, so ist dies für Industrieunternehmen nur zu 16,3 % der Fall. Dass derzeit 19 % der befragten Unternehmen kontrollierte Sprache einführen, zeigt jedoch, dass dies durchaus ein Trend ist.

Art des Unternehmens	Verwendung kontrollierter oder standardisierter Sprache für die TD		
	ja, wir nutzen diese bereits	wir sind gerade in der Einführung	nein, haben wir nicht
Industrieunternehmen	16,3 %	21,1 %	62,6 %
Softwareunternehmen	19,0 %	14,1 %	66,9 %
Dienstleistungsunternehmen	27,3 %	15,7 %	57,0 %

4 Verwendung der DIN EN 82079 für die Erstellung Technischer Dokumentation

Anlässlich der Überarbeitung der DIN Norm zur Erstellung Technischer Dokumentation als DIN EN 82079 wurde deren Bedeutung und Nutzung für die Erstellung Technischer Dokumentation erfragt.

Die DIN EN 82079 ist für knapp ein Fünftel aller Befragten in ihren Unternehmen eine verbindliche Richtlinie bei der Erstellung Technischer Dokumentation. Gute 40 % aller Befragten orientieren sich an ihr und immerhin 16,9 % planen die Norm zukünftig einzusetzen. Etwa ein Viertel aller Befragten schreibt der Norm keine Relevanz für die Erstellung Technischer Dokumentation zu.

	Prozent
ja, die DIN 82079 ist verbindlich für die Erstellung Technischer Dokumentation	17,2 %
ja, wir orientieren uns teilweise bei der Erstellung Technischer Dokumentation an der DIN 82079	39,8 %
wir planen bei der Erstellung Technischer Dokumentation zukünftig nach der DIN 82079 vorzugehen	16,9 %
nein, die DIN 82079 hat für die Erstellung Technischer Dokumentation keine Relevanz	26,1 %
Gesamt	100,0 %

Die Ergebnisse variieren in Abhängigkeit stark von der jeweiligen Branche des Unternehmens. So sind es in erster Linie die Softwareunternehmen, bei denen die Verwendung der Norm nicht verbreitet ist (64,4 %), wohingegen dies nur für jeweils 16–20 % der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen der Fall ist.

Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom e.V.
Rotebühlstr. 64
70178 Stuttgart

Fon 0711 65704-0
Fax 0711 65704-99

E-Mail info@tekom.de
www.tekom.de